

FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG



GEPRÄGTES GOLD AUS DREI JAHRTAUSENDEN  
MÜNZEN UND MEDAILLEN DES  
ERZBISTUMS SALZBURG IN GOLD UND SILBER  
SAMMLUNG VON MÜNZWAAGEN  
UND -GEWICHTEN

KATALOG ZUR 117. AUKTION 28. SEPTEMBER 2006

































































































































5516

5515

5516

- 5515 100 Rubel 1993, Moskau. Russisches Ballett. 15,53 g Feingold. Fb. 210; Schl. 382.  
**Nur 1.800 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 250,--
- 5516 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Russische Kultur von Weltrang (Porträt von Modest P. Mussorgskij).  
 31,10 g fein. Fb. 225; Schl. 378. **PALLADIUM. Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 250,--



5517

5519

5518

- 5517 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Weltumseglung von J. F. Lisjanskij und J. F. Krusenstern. Schaluppe  
 "Nadezda". 31,10 g fein. Fb. 226; Schl. 370.  
**PALLADIUM. Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 250,--
- 5518 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Weltumseglung von J. F. Lisjanskij und J. F. Krusenstern. Schaluppe  
 "Neva". 31,10 g fein. Fb. -; Schl. 371. **PALLADIUM. Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 250,--
- 5519 100 Rubel 1995, Moskau. Russisches Ballett. 15,53 g Feingold. Fb. 210. Polierte Platte 250,--



5520

5522

5521

### SAN MARINO

- 5520 **Republik.** 20 Lire 1925 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 1; Pagani 341; Schl. 1.  
 Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 1.800,--
- 5521 10 Lire 1925 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 2; Pagani 349; Schl. 2.  
 Fast Stempelglanz 500,--
- 5522 1 Scudo 1977, Rom. Demokratie. 2,75 g Feingold. Fb. 12; Schl. 12.  
 Stempelglanz 50,--

































































































































6044



6045



6044

- 6044 10 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers. 34,41 g. Brustbild Johann Georgs I. r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, unten Wappen//Brustbild des Kurfürsten Johann r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier kleine Wappen. Fb. 2693; Slg. Merseb. -; Slg. Whiting 105 var. **RR** Sehr schön 8.000,--

- 6045 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Goldmedaille zu 3 Dukaten 1717, unsigniert, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Altar mit aufgeschlagenem Buch, l. Friedrich der Weise mit Schwert und erhobener Linken, r. Luther mit Kerze, oben strahlender Name Jehovas //Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz, oben und unten je ein Kreuz. 10,37 g. Bernheimer Vs. -/Rs. 121; Fb. -; Slg. Merseb. -; Slg. Whiting zu 250 (dort in Zinn). **In Gold sehr selten.** Fast vorzüglich 2.500,--  
Das Chronogramm auf der Rückseite ist nicht richtig dargestellt, da das "D" in "DES" nicht hervorgehoben ist.



6047



6046



6048



### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 6046 **Friedrich August I., 1806-1827.** 10 Taler (Doppelter August d'or) 1807 SGH. 13,28 g. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 748. Fast vorzüglich 1.500,--
- 6047 Goldabschlag von den Stempeln des 1/24 Talers (Groschen) 1816 IGS, im Gewicht eines Dukaten. 3,44 g. AKS 42 Anm.; J. - (zu 17); Schl. 967. **R** Leicht gewellt, winz. Druckstelle, fast vorzüglich 750,--

### SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- 6048 **Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha.** Dukaten 1756, Eisenach, auf die Huldigung der Stadt Eisenach. 3,43 g. Brustbild l.//Stadtansicht von Eisenach mit der Wartburg. Fb. 3038; Slg. Merseb. 3968. **RR** Leicht justiert, vorzüglich 3.000,--



6049



1,5:1



6049

- 6049 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** 5 Taler 1764, Eisenach. 6,67 g. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, unter dem Brustbild Stempelschneiderzeichen K (Johann Anton David Klinghammer, Stempelschneider in Eisenach 1763-1765)//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten die Jahreszahl 17 - 64, im Abschnitt Wertangabe und das Münzmeisterzeichen FS (Friedrich Schäfer, Münzmeister in Eisenach ab 1755). Dassdorf -; Fb. 3043; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 8.000,--



6050



6051



6050

**SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD**

- 6050 **Christian Ernst allein, 1729-1745.** Dukat o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 3,42 g. Fb. 3010; Grasser 485 a; Kozinowski/Otto/Ruß 805.2 var.; Slg. Merseb. 3657. **Sehr schön** 500,--

**SCHLESISIEN****LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM**

- 6051 **Georg III., Ludwig und Christian, 1639-1663.** 1/2 Dukat 1656, Brieg. 1,73 g. Fb. 3201; F. u. S. 1747. **R Vorzüglich** 500,--



6053



1,5:1



6052



1,5:1



6053

**MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM**

- 6052 **Karl I., 1511-1536.** Dukat 1522, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,54 g. Vierfeldiges Wappen//St. Christopherus mit dem Jesuskind auf seiner linken Schulter steht v. v., in der Rechten hält er einen Baumstamm als Stock. Fb. 3228; F. u. S. 2068; Müseler 57.1/10. **Vorzüglich-Stempelglanz** 1.750,--

**EINE SCHLESISCHE GOLDMEDAILLE**

- 6053 Goldmedaille zu einem 1/4 Dukat o. J., unsigniert, auf die Freundschaft. Ein Baum mit den Namen von David und Jonathan//Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hände über Landschaft, darüber strahlendes Gottesauge. 14,03 mm; 0,87 g. F. u. S. vgl. 5059; Slg. Goppel vgl. 1159. **Fast vorzüglich** 150,--



1,5:1



6054



1,5:1

**SCHLESWIG-HOLSTEIN****KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL**

- 6054 **Christian V., 1670-1699.** Dukat 1680, Glückstadt. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Elefantennorden//Drei ineinander verschlungene, gekrönte Monogramme "C5". Fb. 141 (dort unter Dänemark); Hede 117; Lange -. **RR Vorzüglich** 8.000,--

Christian V., \*1646 im Schloß Flensburg, war der älteste Sohn Friedrichs III. Er war ein Fürst von schwachem Geist, aber eigenwillig und herrschsüchtig. Er wurde 1650 auf dem Reichstag in Kopenhagen zum Thronfolger von Dänemark und Norwegen gewählt. Christian vermählte sich am 25. Juni 1667 mit Charlotte Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod seines Vaters am 9. Februar 1670 wurde er König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil). Er kam 1676 in den Alleinbesitz von Oldenburg und Delmenhorst, nachdem sich Herzog Joachim Ernst von Plön, der die Grafschaften beanspruchte, mit ihm verglichen hatte und nachdem Christian Albrecht von Holstein-Gottorp (den Graf Anton Günter von Oldenburg als Miterbe des Königs eingesetzt hatte) leer ausgegangen war. Christian V. starb am 25. August 1699 im Schloß Kopenhagen an den Folgen einer Verwundung, die ihm auf einer Parforcejagd von einem Hirsch beigebracht worden war.



- 6055 **Christian VII., 1766-1808.** Kurant-Dukat (12 Mark) 1783, Altona. 3,11 g. Fb. 281; Hede 4 B; Schl. 7. **R** Vorzüglich 500,--
- 6056 **Friedrich VI., 1808-1839.** Friedrichs d'or 1828, Altona. 6,61 g. Fb. 287 (dort unter Dänemark); Hede 4 A; Lange -; Schl. 23 (dort unter Dänemark). Fast vorzüglich 2.000,--

### SCHWÄBISCH HALL

#### STADT

- 6057 Dukat 1714, auf den Frieden von Baden. 3,43 g. Fb. 1078; Pax in Nummis 1250 (dort in Silber); Raff 121. Vorzüglich 1.000,--



### SCHWARZENBERG

#### FÜRSTENTUM

- 6058 **Johann Adolf, 1641-1683.** Dukat 1682, Wien. 3,45 g. Brustbild r. mit langem Haar, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben die Jahreszahl 16 - 82. Fb. 121 (dort unter Böhmen); Tannich 1. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar. 5.000,--



### STOLBERG

#### STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT

- 6059 **Christian Ernst, 1710-1771.** Dukat 1768, Stolberg. 3,47 g. Fb. 3360; Friederich 1419. Leicht gewellt, vorzüglich 1.250,--
- 6060 **Christian Friedrich, 1778-1824.** Dukat 1784, Stolberg. 3,48 g. Friederich 1421. Fb. 3362. Leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--

#### STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN

- 6061 **Christof Ludwig II. und Friedrich Botho, 1739-1761.** Dukat 1750, Stolberg. 3,46 g. Fb. 3336; Friederich 1901. Vorzüglich 750,--





- 6068 2 Dukaten 1706, Stuttgart. 6,93 g. EBERH • LUD • D • - G • DUX WURTEMB • Brustbild r. im römischen Panzer und mit umgelegtem Mantel, darunter Stempelschneiderzeichen "Stern" (Philipp Heinrich Müller, Stempelschneider in Augsburg, für Eberhard Ludwig von 1694-1707 tätig) // \* CUM DEO ET DIE \* Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen zwischen zwei Palmzweigen, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 06 und das Münzmeisterzeichen "zwei gekreuzte Ähren" (Johann David Baur, Münzmeister in Stuttgart 1702-1721). Forster 917; Fb. 3577; Klein/Raff 8.  
**Von größter Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 20.000,--



- 6069 **Karl Alexander, 1733-1737.** Karolin 1734, Stuttgart. 9,56 g. Fb. 3589; Klein/Raff 161 b var. Sehr schön 1.000,--
- 6070 **Wilhelm I., 1816-1864.** 10 Gulden 1824. 6,68 g. Kopf r.//Gekröntes Wappen zwischen Eichen- und Lorbeerzweig, unten die Jahreszahl 1824. Mit inkuser Randschrift: FURCHTLOS UND TREU. Divo/S. 228; Fb. 3612; Schl. 913. **RR Nur 1.896 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 5.000,--
- 6071 Dukat 1840. 3,46 g. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 919.1. Sehr schön-vorzüglich 250,--

## MEDAILLEN



### MORAL

- 6072 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert, auf die Macht der Gewohnheit. Grabender Landmann //Zwei Kavaliere am Spieltisch. 21,97 mm; 3,49 g. Slg. Goppel 1245 (dort in Silber). Kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

### TAUFE UND FIRMUNG

- 6073 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (18. Jahrhundert). Taufe Christi in bergiger Landschaft//Christus steht v. v. mit Kreuz in Landschaft, von Putten umgeben und speist Bach mit dem Blut aus seinen Wunden. 44,01 mm; 17,44 g. Slg. Goppel 1107 (dort in Silber). **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung 1.000,--



## GOLDJETONS

- 6074 Drei kleine Goldjetons (zusammen 3,48 g) mit verschiedenen Themen. Dazu: Kaiserreich Österreich. Dukats 1915 (Neuprägung). 3,45 g Feingold. Fb. 494; Schl. 580.

4 Stück. Zum Teil beschädigt, sehr schön

200,--



6075

6076

6077

## GOETZ-MEDAILLEN

- 6075 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburg r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randgravur: BAYER. HAUPTMÜNZAMT 900 f. 36,09 mm; 22,72 g. Kienast 386; Schl. 14.
- 6076 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburg r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randgravur: B. HAUPTMÜNZAMT 900 f. 36,13 mm; 22,67 g. Kienast 386; Schl. 14 var.
- 6077 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburg r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randgravur: BAYER. HAUPTMÜNZAMT 985 f. 35,42 mm; 19,84 g. Kienast 386 var.; Schl. 16.

350,--

350,--

350,--



6079

6078

6080

6079

- 6078 Goldmedaille 1932, auf den 100. Todestag des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe, \*1749 Frankfurt, †1832 Weimar. Kopf l.//Acht Zeilen Schrift. Mit Randpunze: B. HAUPTMÜNZAMT. FEINSILBER. 22,59 mm; 4,82 g. Kienast 468; Schl. 119.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

## LUFTFAHRT

- 6079 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1924, von A. Holl. ZR III - Gedenkmedaille. Brustbild Ferdinands Graf von Zeppelin r. in Uniform//Das Luftschiff LZ 126 fliegt l. über New York. 25,25 mm; 14,05 g. Kaiser 459.3.
- 6080 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des LZ 127. Büsten von Zeppelin dem Schöpfer und Eckener dem Führer nebeneinander l.//Das Luftschiff l. in Wolken über Meer. Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 18 KAR. 22,59 mm; 6,50 g. Kaiser 510.3; Schl. 77.

Stempelglanz

200,--

Vorzüglich

200,--



ex 6082



6081



ex 6082

- 6081 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des LZ 127. Büsten von Zeppelin dem Schöpfer, Eckener dem Führer und Dürr dem Erbauer nebeneinander l.//Globus mit den eingetragenen Stationen und Daten der Weltfahrt und Rückfahrt Lakehurst-Friedrichshafen. Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 18 KAR. 22,63 mm; 6,53 g. Kaiser 511.3; Schl. 75.  
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

## RAUMFAHRT

### ZWEI GOLDMEDAILLEN

- 6082 Goldmedaille 1969, auf die Apollo 11 - Mission - die erste Mondlandung. Büsten der drei Astronauten Edwin E. Aldrin, Neil A. Armstrong und Michael Collins halbl.//Astronaut beim Aufstellen des Sternenbanners, dahinter Astronaut beim Einsammeln von Mondgestein vor Mondlandefähre, im Hintergrund Erde. 20,11 mm; 3,05 g. Goldmedaille 1971, auf die Apollo 15 - Mission - die vierte Mondlandung. Büsten der drei Astronauten J. Irwin, A. Worden und D. Scott halbl.//Drei stilisierte Schwalben in Formation l., im Hintergrund Mondglobus. 34,09 mm; 15,74 g. Kaiser 2027.2, 2088.4.  
2 Stück. Vorzüglich 250,--

## MÜNZSCHMUCK



6083

- 6083 Goldene Brosche zum Anstecken, bestehend aus 2 goldenen 5 Mark-Stücken von 1877 (J. 195, Bayern und J. 215, Hessen), dazwischen filigrane Verzierungen, unten an einer kleinen herabhängenden Kette ist ein roter Stein befestigt.  
In Etui. Vorzügliche Arbeit 400,--

## GOLDMÜNZENLOTS UND SAMMLUNGEN

- 6084 **Allgemein.** Komplette Sammlung "Rettet die Natur". Die in Zusammenarbeit mit dem World Wildlife Fund (WWF), der britischen Royal Mint sowie der englischen Münzenhandlung Spink konzipierte "Conservation Coin Collection" umfaßt Münzensets aus 24 südamerikanischen, asiatischen, arabischen und afrikanischen Ländern, die aus jeweils einer Goldmünze (30,09 g Feingewicht) und zwei Silbermünzen bestehen. Der Sammlung beigelegt sind aufwändig gestaltete Farbbroschüren und -kataloge mit detaillierten Hintergrundinformationen. Insgesamt 722,16 g Feingold. Sehr attraktives Objekt mit zahlreichen Tiermotiven.  
24 Gold- und 48 Silbermünzen.  
In 24 Etuis. Stempelglanz und Polierte Platte 15.000,--
- 6085 **Ausland.** Diverse ausländische Goldmünzen verschiedener Jahrhunderte und Epochen u. a. von Brasilien, Rumänien, Rußland, Südafrika, Venedig etc. Feingewicht insgesamt: 72,07 g.  
18 Stück. Zum Teil mit Fehlern, meist sehr schön 1.000,--
- 6086 Belgien, 20 Francs 1877; Frankreich, 20 Francs 1852; Großbritannien, Sovereign 1930 SA, 1959; Niederlande, 10 Gulden 1932; Schweiz, 10 Franken 1922; Südafrika, 1 Pond 1896, 2 Rand 1869; USA, 5 Dollars 1886 S, 1908 Indianer. Ca. 66,0 g Feingold.  
10 Stück. Sehr schön 1.000,--



## SALZBURG

### EINE SAMMLUNG AUS ALTEM PRIVATBESITZ



6087



6088



6089



6090



#### GOLDMÜNZEN DES ERZBISTUMS SALZBURG

6087	<b>Leonhard von Keutschach, 1495-1519.</b> Goldgulden 1500. 3,29 g. Fb. 580; Probszt 77. <b>R</b> Prägeschwäche, sehr schön	400,--
6088	Goldgulden 1508. 3,26 g. Fb. 580; Probszt 78. <b>R</b> Sehr schön	1.000,--
6089	Dukat 1510. 3,54 g. Fb. 579; Probszt 66. <b>R</b> Vorzüglich	1.000,--
6090	<b>Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.</b> Dukat 1523. 3,54 g. Fb. 600; Probszt 173. Sehr schön	1.250,--



6091



6092



6094



6093



6095



6091	Dukat 1527. 3,53 g. Fb. 600; Probszt 177. Leicht gewellt, sehr schön	600,--
6092	<b>Ernst von Bayern, 1540-1554.</b> Dukat 1547. 3,48 g. Fb. 604; Probszt 348. Leicht gewellt, vorzüglich	1.000,--
6093	<b>Michael von Kuenburg, 1554-1560.</b> Dukat 1555. 3,44 g. Fb. 614; Probszt 413. <b>RR</b> Sehr schön	1.000,--
6094	<b>Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.</b> 2 Dukaten 1562. 6,97 g. Fb. 617; Probszt 468. Leicht gewellt, sehr schön +	750,--
6095	Dukat 1581, 3,47 g. St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab steht v. v. zwischen S - R, vor ihm vierfeldiges Wappen//Doppeladler, zwischen den Hälsen ein Kreuz, oben Krone. Fb. 637; Probszt 508. <b>R</b> Vorzügliches Prachtexemplar	2.500,--



6096



6097



6096	2 Dukaten 1583, mit Titel Rudolfs II. 6,91 g. St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab steht v. v. zwischen S - R, vor ihm vierfeldiges Wappen//Doppeladler, zwischen den Hälsen ein Kreuz, oben Krone. Fb. 636; Probszt 492. <b>Prachtexemplar.</b> Fast Stempelglanz	1.500,--
6097	<b>Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.</b> 2 Dukaten 1588. 6,94 g. Fb. 689; Probszt 753. Probiertspur am Rand, dennoch attraktives, vorzügliches Exemplar	500,--



6098

6099

- 6098 2 Dukaten 1602. 6,96 g. Fb. 660; Probszt 768. Attraktives, sehr schönes Exemplar 800,--
- 6099 **Markus Sittikus von Hohenems, 1612-1619.** Dukat 1615. 3,45 g. Wappen unter Legatenhut//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 720; Probszt 942. **RR** Fast vorzüglich 2.500,--



6100

- 6100 **Paris von Lodron, 1619-1653.** 10 Dukaten 1628, auf die Domweihe. 34,68 g. St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen v. v. mit Krummstäben und halten ein Dommodell, unten Legatenhut über Wappen//Von acht Bischöfen getragener Reliquienschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß. Fb. 729; Probszt 1045; Slg. Dolenz 157. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 7.500,--



6102



6101



6103

- 6101 Dukat-Klippe 1645. 3,42 g. Wappen unter Legatenhut//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 757; Probszt 1131. **RR** Vorzüglich 2.000,--
- 6102 1/2 Dukat 1649. 1,72 g. Fb. 758; Probszt 1152. Gewellt, sehr schön 200,--
- 6103 Dukat 1650. 3,45 g. Fb. 756; Probszt 1141. **R** Vorzüglich 600,--



6105

6106



6104

6104

- 6104 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 4 Dukaten 1655, auf die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade. 13,86 g. Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild unter Legatenhut//St. Rudbertus und St. Virgilius halten Domfassade, darunter Salzgefäß, drei Engelsköpfe und Kirchenmodell. Fb. 772; Probszt 1434; Slg. Dolenz 209. Wertzahl "IIII" auf der Rückseite eingeritzt, fast vorzüglich 2.500,--
- 6105 Dukat 1667. 3,40 g. Fb. 774; Probszt 1454. Sehr schön 400,--
- 6106 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** Dukat 1668. 3,42 g. Fb. 813; Probszt 1610. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--



6109



6107	1/4 Dukat 1668. 0,87 g. Fb. 817 (dort irrtümlich als 1/2 Dukat bezeichnet); Probszt 1639.	Sehr schön-vorzüglich	150,--
6108	1/4 Dukat 1678. 0,89 g. Fb. 817 (dort irrtümlich als 1/2 Dukat bezeichnet); Probszt 1646.	Sehr schön	125,--
6109	Dukat 1681. 3,48 g. Fb. 813; Probszt 1626.	Vorzüglich	750,--
6110	1/2 Dukat 1686. 1,74 g. Fb. 815; Probszt 1638.	Vorzüglich	250,--
6111	1/4 Dukat 1686. 0,87 g. Fb. 817 (dort irrtümlich als 1/2 Dukat bezeichnet); Probszt 1648.	Vorzüglich	150,--



6112

6112	<b>Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.</b> 12 Dukaten-Klippe 1687. 41,91 g. + IOAN : ERNESTUS D : G : ARCHIEP : ET PRPS · SALISB : S : SED : AP : LEG : Sechsfeldiges, verziertes Wappen unter Legatenhut/** SS : RVDBERTUS + ET + VIRGILIUS + PATRONI + SALISBURGEN SES + Die beiden Stiftsheiligen Rudbertus und Virgilius mit Krummstäben und Dommodell sitzen einander zugewandt auf Wolken. Fb. -; Probszt -; Slg. Dolenz -. <b>Von größter Seltenheit. Wohl Unikum. Scheint unediert.</b> Eingeritzte Wertzahl 12, vorzüglich	20.000,--
------	--	-----------

Die vorliegende 12 Dukaten-Klippe ließ Johann Ernst von Thun und Hohenstein zu seiner Wahl als Erzbischof von Salzburg prägen. Er war der zweite seines Geschlechts, der im 17. Jahrhundert das Erzstift regierte; sein Stiefbruder Guidobald war 1654 - 1668 Erzbischof gewesen. Wie dieser war er ein großer Förderer der Künste. Er berief den berühmten Baumeister Johann Bernhard Fischer von Erlach nach Salzburg. Johann Ernst ließ u. a. die Felsenreitschule - heute ein Ort der jährlichen Salzburger Festspiele - errichten. Er ließ die Pferdebandiger vor der Schwemme und die Statuen der Apostelfürsten vor dem Dom aufstellen. Als leidenschaftlicher Jäger verfolgte er Wilderer mit äußerster Härte. Als er erblindet und schwachsinnig 1709 starb, ging die große Zeit Salzburgs und ihrer Barockfürsten zu Ende. Ausdruck dieser barocken repräsentativen Prachtliebe sind auch die mehrfachen Dukaten, wie das hier vorliegende Stück. An unserer 12 Dukaten-Klippe fällt besonders das Fehlen der Heiligenscheine der Stiftsheiligen auf. Die uns bekannten anderen Geschenkstücke zur Wahl des Johann Ernst von Thun und Hohenstein zum Erzbischof zeigen St. Rudbertus und St. Virgilius mit Heiligenschein, jedoch gibt es Prägungen des Max Gandolph von Künburg, die das Reversmotiv unseres Stückes ebenfalls ohne Heiligenscheine zeigen (z. B. Slg. Hinterstoisser, Auktion Helbing 50, München 1926, Nr. 413). Möglicherweise wurde zur Prägung des vorliegenden Stückes ein alter Reversstempel verwendet - in diesem Fall gehört es zweifellos ganz an den Anfang der Münzprägung des neuen Erzbischofs.



6114



6113



6115

6113	2 Dukaten 1688. 6,91 g. Fb. 831; Probszt 1755	Gewellt, fast vorzüglich	1.250,--
6114	1/4 Dukat 1699, auf den Besuch des Kaiserpaares in Salzburg. 0,85 g. Fb. 837; Probszt 1786.	<b>R</b> Vorzüglich-Stempelglanz	600,--
6115	1/2 Dukat 1705. 1,65 g. Fb. 834; Probszt 1784.	Kleines Loch, fast vorzüglich	100,--



- 6116 Dukat 1706. 3,49 g. Fb. 833; Probszt 1778. Sehr schön 400,--  
 6117 1/4 Dukat 1707. 0,86 g. Fb. 835; Probszt 1793. Sehr schön 125,--  
 6118 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1709/1726), unsigniert, von P. H. Müller. Brustbild r. in geistlicher Tracht//Eine Hand aus Wolken hält ein nach r. springendes Pferd am Zügel. 30,81 mm; 17,39 g. B./R. 3670; Forster 856; Slg. Dolenz 310. Vorzüglich 4.000,--



- 6119 1/2 Dukat 1709. 1,72 g. Fb. 845; Probszt 1979. **R** Vorzüglich 250,--  
 6120 Dukat 1710. 3,47 g. Wappen unter Legatenhut//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 844; Probszt 1950. **R** Vorzüglich 1.500,--  
 6121 Dukat 1716. 3,44 g. Fb. 842; Probszt 1972. Vorzüglich 1.250,--



- 6122 Dukat 1723. 3,40 g. Fb. 844; Probszt 1962. **RR** Probierspuren am Rand, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 600,--  
 6123 1/4 Dukat 1725. 0,87 g. Mit "U" in "RUDBERTUS", aber mit ungeteilter Jahreszahl. Fb. 846; Probszt 1989 Anm. var. **R** Fast vorzüglich 200,--  
 6124 Dukat 1726. 3,45 g. Fb. 844; Probszt 1965. **RR** Felder poliert, sonst vorzüglich 300,--



- 6125 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** 1/2 Dukat 1728. 1,76 g. Fb. 850; Probszt 2128. **R** Vorzüglich 600,--  
 6126 Dukat 1732. 3,49 g. Fb. 849; Probszt 2111. Vorzüglich 800,--  
 6127 Dukat 1738. 3,48 g. Fb. 849; Probszt 2117. Fast vorzüglich 500,--



- 6128 Dukat 1739. 3,45 g. Fb. 847; Probszt 2122. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--  
 6129 Dukat 1739. 3,48 g. Fb. 849; Probszt 2118. **R** Prachtexemplar, Stempelglanz 1.000,--  
 6130 1/4 Dukat 1740. 0,84 g. Fb. 851; Probszt 2131. Vorzüglich 150,--



- 6131 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747.** Dukat 1745. 3,49 g. Fb. 853; Probszt 2188. **R** Vorzüglich + 1.000,--
- 6132 Dukat 1745. 3,45 g. Fb. 853; Probszt 2188. **R** Min. gewellt, vorzüglich 750,--
- 6133 1/4 Dukat 1745. 0,89 g. Fb. 854; Probszt 2192. **RR** Vorzüglich 600,--



- 6134 Dukat 1746. 3,48 g. Brustbild r.//Wappen unter Legatenhut. Fb. 852; Probszt 2190. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- 6135 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Dukat 1747. 3,47 g. Fb. 860; Probszt 2204. **R** Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 6136 1/4 Dukat 1749. 0,87 g. Fb. 862; Probszt 2215. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



- 6137 2 Dukaten 1750. 6,95 g. Brustbild r., darunter Münzmeisterzeichen • M • K • (Franz Xaver Matzenkopf, Salzburger Münzmeister ca. 1738-1754)//Wappen, darüber Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Legatenhut. Fb. 855; Probszt 2202. **RR** Vorzügliches Exemplar 5.000,--



- 6138 Dukat 1751. 3,51 g. Brustbild r.//Legatenhut über Wappen. Fb. 856; Probszt 2212. **R** Vorzüglich 1.500,--
- 6139 1/2 Dukat 1751. 1,74 g. Fb. 857; Probszt 2214. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 6140 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Dukat 1753. 3,47 g. Wappen, darüber Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Legatenhut//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab sitzt v. v. Fb. 876; Probszt 2258. **Vorzüglich** 1.500,--



- 6141 1/4 Dukat 1753. 0,87 g. Fb. 877; Probszt 2272. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 6142 2 Dukaten 1755. 6,96 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Kreuz//Verziertes, mehrfeldiges Wappen, darüber Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Legatenhut. Fb. 864; Probszt 2233. **Vorzüglich** 1.800,--
- 6143 1/2 Dukat 1755. 1,73 g. Fb. 866; Probszt 2270. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön 250,--





6160



6159



6160

### SILBERMÜNZEN DES ERZBISCHTUMS SALZBURG

- 6159 **Leonhard von Keutschach, 1495-1519.** Zehner 1512. Probszt 96. **RR** Henkelspur, sehr schön 500,--  
 6160 1/4 Guldinerklippe 1513. Probszt 87. **RR** Henkelspur, sehr schön 500,--



6162



6161



6162

- 6161 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Doppelter Guldiner 1521, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. 54,61 g. Brustbild l. mit Birett//Die hl. Radiana steht fast v. v. und wird von zwei Wölfen angefallen, im Hintergrund Landschaft mit Bäumen l. und Schloß Wellenburg r. Dav. 8156; Probszt 194. **RR** Fast vorzüglich 5.000,--  
 6162 1/4 Guldiner 1521. Probszt 226. **Von großer Seltenheit.** Fassungs Spuren, fast sehr schön 600,--



6163



6164



6165



- 6163 Guldiner 1522. 26,60 g. Brustbild l. mit Birett//Vierfeldiges Wappen unter Kardinalshut. Dav. 8161; Probszt 202. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 4.000,--  
 6164 Guldiner 1522. 26,53 g. Brustbild l. mit Birett//Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen v. v. mit Krummstäben, die Köpfe einander zugewandt, davor Kirchenmodell. Dav. 8160; Probszt 203. **RR** Kl. Rand- und Schrötungsfehler, sehr schön 1.500,--  
 6165 Breiter 1/2 Guldiner 1522. Abschlag von den Stempeln des Guldiners. 13,55 g. Brustbild l. mit Birett//Vierfeldiges Wappen unter Kardinalshut. Probszt 215. **Von großer Seltenheit.** Kratzer auf der Vorderseite, Zainende, dennoch attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



6166



6167



6166

6166 10 Kreuzer 1527. Probszt 243.

Prägeschwäche, sehr schön

75,--

6167 Guldiner 1536. 28,19 g. Stifts- und Familienwappen nebeneinander unter Kardinalshut, darunter MDXXXVI//St. Rudbertus sitzt v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab. Dav. 8162; Probszt 206. **Von großer Seltenheit.** Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



6168



6169



6168 **Ernst von Bayern, 1540-1554.** Guldiner 1550. Dav. 8168; Probszt 361.

Sehr schön

600,--

Ernst, \*13. Juni 1500, war der dritte Sohn Herzog Alberts IV. Er wurde 1517 Bischof von Passau, 1540 Erzbischof von Salzburg. Da er die Annahme der Weihen auch nach einer ihm gestellten Frist von 10 Jahren weiterhin ablehnte, legte er am 16. Juli 1554 seine Würden nieder und zog sich zuerst nach Hallein, später auf die von ihm 1549 erworbene Grafschaft Glatz in Schlesien zurück, wo er am 7. Dezember 1560 starb.

6169 Guldiner 1551. Dav. 8168; Probszt 362.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

500,--



6170



6171



6170 Guldiner 1553. Dav. 8168; Probszt 365.

Fast vorzüglich

750,--

6171 **Michael von Kienburg, 1554-1560.** Guldiner 1555. Dav. 8170; Probszt 418.

Sehr schön

300,--



6172



6173



6172 Guldiner 1558. Dav. 8170; Probszt 421.

Sehr schön-vorzüglich

500,--

6173 Guldiner 1559. Dav. 8170; Probszt 423.

Sehr schön-vorzüglich

400,--



- 6174 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Taler o. J. Dav. 8174 A; Probszt 540.  
 Kl. Graffiti, sehr schön + 250,--
- 6175 Taler o. J. Dav. 8174 C; Probszt 542.  
 Sehr schön 350,--



- 6176 Taler 1562. Dav. 8174; Probszt 526.  
 Sehr schön 250,--
- 6177 Taler 1564. Dav. 8174; Probszt 530.  
 Sehr schön-vorzüglich 350,--



- 6178 Taler 1565. Dav. 8174; Probszt 534.  
 Fast vorzüglich 300,--
- 6179 1/4 Reichstalerclippe 1567. 7,07 g. Drei ins Kleeblatt gestellte Wappen//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Probszt 570.  
**RR** Sehr schön 1.500,--



- 6180 Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 122; Probszt 573.  
**Sehr seltener Münztyp.** Probierspur am Rand, mehrere Kratzer, sehr schön 750,--
- 6181 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Dav. 123; Probszt 580.  
 Sehr schön 300,--



6182



6183



- 6182 Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, mit Titel Maximilians II. Dav. 123; Probszt 581.  
 Min. korrodiert, kl. Schrötlingsrisse, fast sehr schön 125,--
- 6183 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1576, mit Titel Rudolfs II. Probszt 600. **RR** Henkelspur, sehr schön 150,--



6184



6186



6185



- 6184 Guldentaler (60 Kreuzer) 1582, mit Titel Rudolfs II. Dav. 124; Probszt 589.  
 Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--
- 6185 **Georg von Kienburg, 1586-1587.** 1/4 Reichstalerclippe o. J. 7,14 g. Vierfeldiges Wappen unter Legatenhut//St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen einander zugewandt. Probszt 699.  
**RR** Vorzügliches Prachtexemplar mit herrlicher Patina 2.500,--
- 6186 1/2 Reichstalerclippe 1586. Probszt 695. **RR** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 1.000,--



6187



6188



- 6187 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** Reichstaler o. J. Dav. 8187; Probszt 825.  
 Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 500,--
- 6188 Reichstaler o. J. Dav. 8187; Probszt 825. Sehr schön 150,--



6190



6189



6191



- 6189 Reichstaler o. J. 28,63 g. Dav. 8187; Probszt 825.  
 6190 1/2 Reichstalerclippe o. J. Probszt 832.  
 6191 1/2 Reichstalerclippe o. J. Probszt 830.

- Sehr schön 150,--  
 R Henkelspur (?), fast vorzüglich 250,--  
 Henkelspur, sehr schön 125,--



6192



6193



- 6192 1/2 Reichstaler o. J. Probszt 828.  
 6193 1/2 Reichstaler o. J. Probszt 833.

- Sehr schön 250,--  
 Sehr schön 250,--



6196



6194



6195



6196

- 6194 1/4 Reichstaler o. J. Probszt 835.  
 6195 1/4 Reichstaler o. J. Probszt 837.  
 6196 Doppelte Reichstalerclippe 1593. Turmprägung. 57,95 g. Dav. 8198 Anm.; Probszt 798.

- RR Vorzüglich 1.000,--  
 Attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--  
 Sehr schön 750,--



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 6197 | Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Dav. 8200 Anm.; Probszt 805. | Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön | 250,-- |
| 6198 | 1/2 Reichstalerklippe o. J. (1593). Turmprägung. Probszt 810.     | Gestopftes Loch, sehr schön              | 125,-- |



- |      |   |                                 |          |
|------|---|---------------------------------|----------|
| 6199 | 1/2 Taler 1594. Turmprägung. 16,44 g. Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius thronen neben Wappen unter Legatenhut//Turm in Wellen, vom Wind bestürmt, oben Hagel aus Wolken. Probszt 808. | Sehr schön-vorzüglich           | 2.000,-- |
| 6200 | Reichstalerklippe o. J. Dav. 8184 Anm.; Probszt 823.  | Felder altgeglättet, sehr schön | 500,--   |



6201



6202



6201 Reichstaler o. J. Dav. 8184; Probszt zu 823 (dort als Klippe).  
 6202 Reichstaler o. J. Dav. 8184; Probszt zu 823 (dort als Klippe).

Sehr schön 150,--  
 Sehr schön 150,--



6203



6204



6203



6203 1/2 Reichstalerklippe o. J. Probszt 829 var.  
 6204 1/2 Reichstalerklippe o. J. Probszt 832.

**RR** Henkelspur, sehr schön 500,--  
**R** Sehr schön 250,--



6206



6205



6206

6205 1/4 Reichstaler o. J. Probszt 837.  
 6206 1/4 Reichstalerklippe o. J. Probszt 836.

Vorzüglich 400,--  
 Sehr schön 150,--



6207

6207 1/4 Reichstalerclippe o. J. Probszt 838.



6208

6208 1/8 Taler (1/2 Ortstaler) o. J. Probszt 843.



6207

**R** Sehr schön-vorzüglich 400,--  
**RR** Kl. Randfehler, sehr schön 500,--



6209



6210



6209

6209 **Markus Sittikus von Hohenems, 1612-1619.** 1/2 Reichstalerclippe 1612. Probszt 977.

**RR** Gelocht, sehr schön 250,--

6210 1/4 Reichstaler 1612. Probszt 988.

**Von großer Seltenheit.** Etwas gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--



6212



ex 6211



6212

6211 Klippenförmiger Rechenpfennig 1612, 1614. Probszt 1036, 1038.

**2 Stück.** Sehr schön 150,--

6212 1/8 Reichstalerclippe o.J./1613. Zwitterprägung. Probszt 1005.

Gelocht, sehr schön. 100,--



6213

6213 Reichstalerclippe 1614. Dav. 3492; Probszt 962.



6214



6213

6214 1/8 Reichstaler 1614. Probszt 1000.

**R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--  
**RR** Sehr schön-vorzüglich 600,--



6215



6216



6215

6215 1/2 Reichstalerclippe 1617. Probszt 983.  
6216 1/2 Reichstaler 1617. Probszt 984.

Henkelspur, sehr schön 300,--  
**RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.250,--



6217



6218



6217

6217 Reichstaler 1619. Dav. 3492; Probszt 973.

6218 1/2 Reichstaler 1619. 14,34 g. Wappen unter Legatenhut//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Probszt zu 985 (dort als Klippe).

Randfehler, fast vorzüglich 250,--  
**Unediert.** Vorzüglich 3.000,--



6219



6220



6219

6219 **Paris von Lodron, 1619-1653.** 1/4 Reichstalerclippe 1620. Probszt 1250.

6220 1/8 Reichstaler 1620. Probszt 1293.

**RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 400,--  
**Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 1.250,--



6221



6222



6221 Reichstaler 1621. Dav. 3497; Probszt 1190.  
6222 Reichstaler 1622. Dav. 3497; Probszt 1192.

Vorzüglich 200,--  
Leichte Kratzer, vorzüglich 200,--



6223 1/2 Reichstalerclippe 1622. Probszt 1234.  
6224 Reichstaler 1624. Dav. 3504; Probszt 1197.

Henkelspur, berieben, sehr schön 150,--  
Sehr schön-vorzüglich 150,--



6225 Reichstaler 1624. Dav. 3504; Probszt 1197.  
6226 Reichstaler 1625. Dav. 3504; Probszt 1199.

R Henkelspur (?), sehr schön 125,--  
Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--



6227 1/2 Reichstalerclippe 1626. Probszt 1240.  
6228 1/2 Reichstaler 1626. Probszt 1241.

Henkelspur, fast sehr schön 150,--  
RR Vorzüglich 1.250,--



6229 1/9 Taler 1627. Probszt 1300.  
6230 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. Dav. 3499; Probszt 1166.

Fast sehr schön 50,--  
Vorzüglich 300,--



6231



6232



6231 1/2 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. Probszt 1167.  
 6232 1/6 Taler 1628. Probszt 1279.

Vorzüglich 150,--  
 Fast sehr schön 75,--



6234



6233



6234

6233 Reichstaler 1630. Dav. 3504; Probszt 1205.  
 6234 Reichstalerklippe 1631. Dav. 3504 Anm.; Probszt 1206.

Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--  
 R Henkelspur, sehr schön 350,--



6235



6236



6235 Reichstaler 1632. Dav. 3504; Probszt 1209.  
 6236 Reichstaler 1632. Dav. 3504; Probszt 1209.

Vorzüglich 150,--  
 Sehr schön 100,--



6237



6238



6237 1/9 Taler 1634. Probszt 1304.  
 6238 1/4 Reichstaler 1642. Probszt 1276.

Sehr schön 60,--  
 Sehr schön 125,--



6239 1/4 Reichstalerklippe 1642. Probszt 1275.  
6240 1/9 Talerklippe 1644. Probszt 1312.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 150,--  
Fast vorzüglich 125,--



6241 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** Reichstaler 1659. Dav. 3505; Probszt 1476.

Vorzüglich 150,--  
Sehr schön 125,--  
6242 1/9 Talerklippe 1660. Probszt 1505.  
6243 1/6 Talerklippe 1661. Probszt 1499. Henkelspur (?), sehr schön 75,--  
6244 Reichstaler 1662. Dav. 3505; Probszt 1479. Fast vorzüglich 125,--



6245 1/4 Reichstaler 1663. Probszt 1492.

Vorzüglich 250,--

6246 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** 1/2 Reichstaler 1668. Probszt 1664.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--



6247



6248



6247 1/2 Reichstaler 1668. Probszt 1665.

6248 1/6 Talerklippe 1669. Probszt 1675.

Vorzüglich 100,-  
Sehr schön-vorzüglich 100,-



6249



6250



6249

6249 Reichstaler 1670. Dav. 3508; Probszt 1654.

6250 1/4 Reichstaler 1672. Probszt 1667.

Sehr schön 100,-  
Vorzüglich 125,-



6251



6252



6253



6251 Reichstaler 1674. Dav. 3508; Probszt 1658.

6252 Reichstaler 1677. Dav. 3508; Probszt 1660.

6253 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Probszt 1651.

Vorzüglich 125,-

Vorzüglich 125,-

Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 400,-



6254



6255



- 6254 1/2 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Probszt 1663 a.  
 6255 1/4 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Probszt 1665 a.

Vorzüglich 150,--  
 Sehr schön 75,--



6256



6257



6259



6258



- 6256 1/4 Reichstalerclippe 1684. Probszt 1669. Henkelspur, sehr schön 50,--  
 6257 15 Kreuzer 1686. Probszt 1674. Sehr schön 40,--  
 6258 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 1/2 Reichstaler 1687. Probszt 1816. Kl. Randfehler, vorzüglich 100,--  
 6259 1/4 Reichstalerclippe 1687. Probszt 1829. Henkelspur, sehr schön 75,--



6260



6261



6262



- 6260 1/6 Talerclippe 1687. Probszt 1850. Sehr schön-vorzüglich 150,--  
 6261 1/6 Talerclippe 1688. Probszt 1851. Sehr schön-vorzüglich 125,--  
 6262 1/9 Talerclippe 1688. Probszt 1853. Henkelspur, sehr schön 75,--



6263



6264



6263 Reichstaler 1693. Dav. 3510; Probszt 1799.

6264 Reichstaler 1694. Dav. 3510; Probszt 1800.

Vorzüglich 125,--

Vorzüglich 125,--



6265



6266



6265 1/2 Reichstaler 1694. Probszt 1817.

6266 1/4 Reichstaler 1694. Probszt 1830.

Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

R Sehr schön 150,--



6267



6268



6267

6267 1/4 Reichstaler 1695. Probszt 1832.

6268 Reichstaler 1696. Dav. 3510; Probszt 1802.

Vorzüglich 75,--

Vorzüglich 125,--



6269



6270



6271



6272



6269 1/4 Reichstaler 1699, auf den Besuch des Kaiserpaares in Salzburg. Probszt 1828.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

500,--

6270 1/6 Taler 1699, auf den Besuch des Kaiserpaares in Salzburg. Probszt 1849.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

400,--

6271 1/9 Taler 1699, auf den Besuch des Kaiserpaares in Salzburg. Probszt 1852.

RR Prachtexemplar mit feiner Tönung, Stempelglanz

250,--

6272 1/4 Reichstaler 1700. Probszt 1835.

Sehr schön

50,--



6273



6274



6276



6275



- 6273 Reichstaler 1701. Dav. 1234; Probszt 1807.  
 6274 1/4 Reichstaler 1703. Probszt 1836.  
 6275 Reichstaler 1706. Dav. 1234; Probszt 1812.  
 6276 1/2 Reichstaler 1707. Probszt 1826.

- Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--  
**Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 125,--  
 Fast vorzüglich 250,--  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--



6277



6278



6281



6280



- 6277 Reichstaler 1708. Dav. 1234; Probszt 1814. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--  
 6278 1/4 Reichstaler 1708. Probszt 1841. Fast vorzüglich 75,--  
 6279 Lot. 15 Kreuzer 1688, 1689, 1690. Probszt 1843, 1844, 1845. **3 Stück.** Sehr schön und besser 50,--  
 6280 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1709. Dav. 1236; Probszt 1991. **R** Vorzügliches Prachtexemplar 300,--  
 6281 1/2 Reichstaler 1709. Probszt 2018. **R** Fast vorzüglich 250,--



6282



6283



6284



6285



6282	1/2 Reichstaler 1709. Probszt 2018.	<b>R</b> Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich	250,--
6283	Reichstaler 1710. Dav. 1237; Probszt 1993.	<b>R</b> Sehr schön/fast vorzüglich	350,--
6284	Reichstaler 1711. Dav. 1236; Probszt 1992.	<b>R</b> Sehr schön +	200,--
6285	1/2 Reichstaler 1711. Probszt 2020.	Felder geglättet, sehr schön	150,--



6286



6287



6286	1/2 Reichstaler 1712. Probszt 2029.	Sehr schön-vorzüglich	300,--
6287	1/2 Reichstaler 1715. Probszt 2027.	<b>R</b> Fast vorzüglich	500,--



6288



6289



6288	1/4 Reichstaler 1715. Probszt 2042.	<b>R</b> Kl. Kratzer, sehr schön	300,--
6289	1/4 Reichstaler 1715. Probszt 2037.	Felder geglättet, sehr schön	100,--



6290



6291



6290	Reichstaler 1716. Dav. 1238; Probszt 2014.	Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina	500,--
6291	Reichstaler 1716. Dav. 1238; Probszt 2014.	Vorzüglich	500,--



6292



6293



6292 Reichstaler 1717. Dav. 1238; Probszt 2015.  
 6293 Reichstaler 1718. Dav. 1238; Probszt 2016.

Vorzüglich 500,--  
 Sehr schön 300,--



6294



6295



6294 Reichstaler 1723. Dav. 1239; Probszt 2006.  
 6295 Reichstaler 1725. Dav. 1239; Probszt 2010.

**R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--  
**RR** Fast vorzügliches Exemplar 800,--



6297



6296



6298



6296 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1728. 29,23 g. Brustbild r., darunter Stempelschneiderzeichen B (Philipp Christoph von Becker, Stempelschneider in Wien 1702-1743)// Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Legatenhut und Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 1240; Probszt 2132. **RR** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung

2.500,--  
 500,--  
 350,--



6299	1/2 Reichstaler 1728. Probszt 2146.	<b>RR</b> Fast vorzüglich	750,--
6300	Reichstaler 1729. Dav. 1241; Probszt 2139.	Schöne Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich	300,--
6301	Reichstaler 1729. Dav. 1241; Probszt 2139.	Sehr schön +	300,--
6302	1/4 Reichstaler 1730. Probszt 2148.	<b>RR</b> Vorzüglich	750,--



6303	Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten in Preußen. Geharnischtes Brustbild Friedrich Wilhelms I. von Brandenburg-Preußen r./Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, darüber strahlendes Gottesauge. 43,67 mm; 29,11 g. Brockmann 554; Roll 13.	Sehr schön-vorzüglich	350,--
	Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.		
6304	Reichstaler 1733. Dav. 1241; Probszt 2143.	Fast vorzüglich	300,--
6305	Reichstaler 1735. Dav. 1241; Probszt 2145.	Vorzüglich	600,--



6306



6307



6308



6309



6309



- |      |   |   |          |
|------|---|---|----------|
| 6306 | Reichstaler 1742. Dav. 1242; Probszt 2136.  | Vorzüglich                              | 750,--   |
| 6307 | <b>Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747.</b> Reichstaler 1745. Dav. 1243; Probszt 2193. | Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung | 1.250,-- |
| 6308 | Reichstaler 1745. Dav. 1243; Probszt 2193.  | Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung | 1.250,-- |
| 6309 | Batzen 1745. Probszt 2195.  | Vorzüglich                              | 75,--    |



6310



6311



6312



- |      |   |                                       |          |
|------|---|---------------------------------------|----------|
| 6310 | Reichstaler 1746. 29,21 g. Brustbild r.//Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Legatenhut und Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 1244; Probszt 2194. | RR Attraktives, sehr schönes Exemplar | 1.500,-- |
| 6311 | <b>Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.</b> Reichstaler 1748. Dav. 1245; Probszt 2217.   | R Sehr schön                          | 500,--   |
| 6312 | Reichstaler 1750. Dav. 1245; Probszt 2218.  | R Sehr schön                          | 500,--   |



6313 Reichstaler 1752. Probszt 2219; Dav. 1246.  
6314 Reichstaler 1752. Probszt 2219; Dav. 1246.

**RR** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 750,--  
Vorzüglich 750,--



6315 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Silbermedaille 1753, von F. Matzenkopf, auf seine Inthronisation. Brustbild r. im geistlichen Ornat//Justitia steht v. v., in der Rechten Waage, die Linke auf ein Postament mit Wappen gelegt, auf dem ein Schwert und ein Gesetzbuch liegen, l. schüttet Putto ein Füllhorn mit Medaillen aus. 63,52 mm; 119,98 g. B./R. 4161 (dort falsche Vorderseitenbeschreibung). **RR Kl.** Randfehler, vorzüglich 2.000,--

6316 Silbermedaille 1753, von F. Matzenkopf, auf seine Inthronisation. Brustbild r. im geistlichen Ornat//Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Legatenhut und Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt; zu den Seiten zwei stehende weibliche Figuren mit Schwert bzw. Lanze, die sich über dem Wappen die Hand reichen. 42,02 mm; 26,18 g. B./R. 4148. **RR Kl.** Randfehler, fast vorzüglich 600,--



6317 Konv.-Taler 1754. Dav. 1248; Probszt 2276.  
6318 30 Kreuzer 1754. Probszt 2311.

Vorzüglich 200,--  
Vorzüglich 100,--



6319



6320



6319

6319 Konv.-Taler 1757. Dav. 1249; Probszt 2280.  
6320 1/2 Konv.-Taler 1757. Probszt 2304.

Vorzüglich 250,--  
Sehr schön-vorzüglich 125,--



6321



6322



6321 Konv.-Taler 1758. Dav. 1250; Probszt 2277.  
6322 Konv.-Taler 1758. Dav. 1250; Probszt 2277.

Fast vorzüglich 150,--  
Sehr schön-vorzüglich 125,--



6323



6324



6325



6323 Konv.-Taler 1759. Dav. 1251; Probszt 2278.  
6324 Konv.-Taler 1759. Dav. 1252; Probszt 2279.  
6325 Konv.-Taler 1761. Dav. 1254; Probszt 2289.

Schrötlingsfehler im Gesicht, sehr schön-vorzüglich 100,--  
Felder geglättet, sehr schön + 100,--  
Kl. Kratzer, sehr schön + 100,--





- 6334 Silbermedaille 1767, von F. Matzenkopf, auf die Vollendung des Sigismundtores. Brustbild r. im geistlichen Ornat//Das Sigismundtor zwischen zwei Pyramiden. 36,05 mm; 14,24 g. B./R. 4159.  
Felder geglättet, sehr schön 100,--
- 6335 Konv.-Taler 1767. Mit Randschrift: SUUM - CUIQUE, dazwischen Arabesken. Dav. 1259; Probszt 2300.  
Sehr schön 150,--
- 6336 1/2 Konv.-Taler 1768. Probszt 2307. Fast sehr schön 100,--
- 6337 Konv.-Taler 1770. Mit Randschrift: SUUM - CUIQUE, dazwischen Arabesken. Dav. 1261; Probszt 2303.  
R Sehr schön-vorzüglich 200,--



- 6338 1/2 Konv.-Taler 1770. Probszt 2309. Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 6339 20 Kreuzer 1770. Probszt 2330. Vorzüglich 100,--



- 6340 Konv.-Taler 1771. Dav. 1261; Probszt 2299. Sehr schön-vorzüglich 125,--
- 6341 10 Kreuzer 1771. Probszt 2346. Fast vorzüglich 50,--
- 6342 Lot. Konv.-Taler 1762, 1764, 1767. Dav. 1254, 1257, 1259; Probszt 2290, 2295, 2300.  
3 Stück. Kl. Zainende (1x), sehr schön 300,--



6343



6345



6344



- 6343 **Sedsvakanz, 1771-1772.** Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Bischofsstab auf Postament, davor Kapitelwappen, oben Krone, umher die Wappen von 12 Domherren//Hüftbild des St. Virgilius halbl. mit Mitra, Modell der Domkirche und Bischofsstab auf Postament, oben Krone, umher die Wappen der 12 übrigen Domherren. 55,82 mm; 62,27 g. Slg. Montenuovo 3161; Zepernick 61. **Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung** 400,--
- 6344 Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Bischofsstab auf Postament, davor Kapitelwappen, oben Krone, umher die Wappen von 12 Domherren //Hüftbild des St. Virgilius halbl. mit Mitra, Modell der Domkirche und Bischofsstab auf Postament, oben Krone, umher die Wappen der 12 übrigen Domherren. 55,67 mm; 60,21 g. Slg. Montenuovo 3161; Zepernick 61. **Vorzüglich** 350,--
- 6345 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Silbermedaille 1772, von J. M. Krafft, auf seine Wahl. Brustbild r. im geistlichen Ornat//Weibliche Gestalt sitzt r. mit Schlangenstab und Janusschild, unten Füllhorn, im Hintergrund Stadtansicht von Salzburg. 38,39 mm; 29,07 g. B./R. 4415. **R Fast vorzüglich** 350,--



6346



6347



- 6346 Silbermedaille 1782, von F. Matzenkopf jun., auf die 1200-Jahrfeier des Erzstiftes. Brustbild r. im geistlichen Ornat//Tempel. 40,53 mm; 24,34 g. B./R. 4423. **Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina** 150,--
- 6347 1/2 Konv.-Taler 1782. Probszt 2465. **R Vorzüglich** 125,--



6348	Konv.-Taler 1785. Dav. 1263; Probszt 2438.	Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung	125,--
6349	Konv.-Taler 1785. Dav. 1263; Probszt 2438.	Vorzüglich	125,--
6350	Konv.-Taler 1787. Dav. 1264; Probszt 2440.	Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina	125,--
6351	20 Kreuzer 1787. Probszt 2485.	Vorzüglich	25,--



6352	10 Kreuzer 1791. Probszt 2516.	R Vorzüglich	60,--
6353	1/2 Konv.-Taler 1792. Probszt 2467.	Sehr schön-vorzüglich	100,--
6354	5 Kreuzer 1793. Probszt 2537.	R Vorzüglich	75,--



6355	Konv.-Taler 1794. Dav. 1265; Probszt 2448.	<b>Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz</b>	300,--
6356	Konv.-Taler 1795. Dav. 1265; Probszt 2449.		Vorzüglich 100,--



6357



6358



6359



6360



- |      |   |                           |        |
|------|---|---------------------------|--------|
| 6357 | 1/2 Konv.-Taler 1797. Probszt 2468.   | Sehr schön                | 100,-- |
| 6358 | 1/2 Konv.-Taler 1802. Probszt 2469.   | Vorzüglich                | 150,-- |
| 6359 | 1/2 Konv.-Taler 1802. Probszt 2469.   | Min. berieben, vorzüglich | 125,-- |
| 6360 | 10 Kreuzer 1802. Probszt 2527.  | Vorzüglich                | 60,--  |
| 6361 | Lot. 20 Kreuzer 1784, 1785, 1788, 1789, 1791, 1794, 1795, 1797 (2x), 1798, 1801, 1802. Probszt 2482, 2483, 2486, 2487, 2489, 2492, 2493, 2495 (2x), 2496, 2499, 2500. <b>12 Stück.</b> Meist vorzüglich |                           | 200,-- |
| 6362 | Lot. Konv.-Taler 1786, 1788. Dazu: Paris von Lodron, Reichstaler 1634. Dav. 1263, 1264, 3504; Probszt 2439, 2441, 1211. <b>3 Stück.</b> Sehr schön und besser   |                           | 250,-- |

### LOTS SALZBURG

- |      |  |  |          |
|------|--|--|----------|
| 6363 | Paris von Lodron, Reichstaler 1623, 1625, 1628 (auf die Domweihe); Sigismund III. von Schrattenbach, Konv.-Taler 1759; Hieronymus von Colloredo, Konv.-Taler 1797. <b>5 Stück.</b> Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön                                |  | 300,--   |
| 6364 | Großes Lot von ca. 70 Münzen und Medaillen von Salzburg, darunter 12 Taler, 1 Halbtaler, 7 Medaillen und ca. 50 Teilstücke und Kleinmünzen. <b>Ca. 70 Stück.</b> Unterschiedlich erhalten, zum Teil beschädigt, der Gesamteindruck ist fast sehr schön |  | 1.250,-- |



6365



6366



6365

### SILBERMÜNZEN DES KURFÜRSTENTUMS SALZBURG

- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 6365 | <b>Ferdinand, 1803-1806.</b> Konv.-Taler 1803. Dav. 43; Probszt 2606. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung |  | 250,-- |
| 6366 | 20 Kreuzer 1805. Probszt 2610. Vorzüglich-Stempelglanz  |  | 60,--  |
| 6367 | 20 Kreuzer 1806. Probszt 2611. <b>R</b> Fast vorzüglich   |  | 50,--  |
| 6368 | 6 Kreuzer 1806. Probszt 2615. <b>R</b> Vorzüglich-Stempelglanz  |  | 100,-- |

Das Literaturverzeichnis zu unseren Auktionen finden Sie im Internet unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

## SAMMLUNG MÜNZWAAGEN UND GEWICHTE AUS SÜDDEUTSCHEM PRIVATBESITZ

### Literaturverzeichnis:

- Crawforth, M.A.: Weighing Coins. English folding gold balances of the 18th and 19th centuries, London 1979.  
 -: Sovereign balances. 1-standard rockers, o.O. 1983.
- Kisch, B.: Gewichte- und Waagemacher im alten Köln (16.-19. Jahrhundert), Köln 1960.
- Lavagne, F.G.: Balanciers Etallonneurs, leurs marques - leurs poinçons, Montpellier 1981.
- Lockner, H.P.: Die Merkzeichen der Nürnberger Rotschmiede, München 1981.
- Mazza, F.: I pesi monetari di monete milanesi, Milano 1982.
- Musham, J.F./ Sheppard, T.: Money Scales and Weights, Reprint von Spink & Son Ltd., London 1975.
- Tewes, L.: Die Geschichte der Berliner Goldmünzwaagen - ihre Fabrikation und Eichung, in: Beiträge zur brandenburgisch-preußischen Numismatik 1 (Numismatische Hefte 64), Berlin 1990, S.7-61.
- Unshelm, G.: Die Goldwaagenfertigung im Herzogtum Berg und in der Grafschaft Mark, in: 1. Essener Waagen-Auktion, Essen 1981.
- Wittop Koning, D.A./ Houben, G.M.M.: 2000 jaar gewichten in de Nederlanden, Lochem 1980.
- Zavattoni, G.: Bilance e strumenti per pesare le monete (meta XVII - XX secolo) di una collezione privata, Milano 2003.



### DEUTSCHER RAUM

#### KÖLN, STADT

- 6369 **Jacob Grevenberg, Köln.** Münzwaage um 1750. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz mit einer Mittelschließe, außen mit zahlreichen Verzierungen auf dem Deckel und Rillen an den Seiten, Maße: 126 x 68 x 29 mm. Das (später) kolorierte Meisteretikett ist auf dem Deckelschuber angebracht. Es zeigt das Wappen von Grevenberg (=Berg) oben in einer Kartusche, darunter 6 Zeilen Schrift. Rechts davon steht Justitia mit Waage und Schwert, links Conscientia oder Vanitas mit Waage und Fackel, dahinter der Tod mit Stundenglas. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Messingwaagschale an grünen Bändern. In der Dreieckschale ist das Meisterzeichen "IG" über "Berg" eingepunzt (Kisch, Tafel I, Nr. 14). Unter dem Deckelschuber liegen 8, in der Lade 5 = insgesamt 13 Gewichte mit Münzbildern. Unter dem kleinen Holzschuber (erneuert) liegen 4 Ausgleichsgewichte von verschiedenen Fertignern. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in schwarzer Farbe. 750,--
- 6370 **Michael Grevenberg, Köln, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.** Münzwaage um 1750. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz mit einer (ergänzten) Mittelschließe (berg./märk. Herkunft), außen mit zahlreichen Verzierungen auf dem Deckel und Rillen an den Seiten, Maße: 126 x 69 x 28 mm. Das Meisteretikett (verschmutzt mit Fehlstellen) ist auf dem Deckelschuber angebracht. Es zeigt das Wappen von Grevenberg (=Berg) oben in einer Kartusche, darunter 6 Zeilen Schrift. Rechts davon steht Justitia mit Waage und Schwert, links Conscientia oder Vanitas mit Waage und Fackel, dahinter der Tod mit Stundenglas. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. Die Dreiecksschale ist ohne Meisterzeichen. Unter dem Deckelschuber liegen 8, in der Lade 5 = insgesamt 13 Gewichte mit Münzbildern. Der kleine Holzschuber über den Gruben für die Ausgleichsgewichte fehlt; Ausgleichsgewichte sind nicht mehr vorhanden. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in schwarzer Farbe. 750,--
- R** Sehr schönes Exemplar
- Von Michael Grevenberg sind nur wenige Exemplare bekannt. Sie tragen keine Jahreszahl im Etikett.



- 6371 **Johann Kirch, Köln, ⚡1777.** Münzwaage 1743. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz mit einer Mittelschließe, außen mit zahlreichen Verzierungen auf dem Deckel und Rillen an den Seiten, Maße: 123 x 64 x 25 mm. Das Meisteretikett (mit Fehlstellen) ist auf dem Deckelschuber angebracht. Es zeigt das Wappen von Kirch (= Kirche) oben in einer Kartusche, darunter 6 Zeilen Schrift. Rechts steht Justitia mit Waage und Schwert, links Conscientia oder Vanitas mit Waage und Fackel, dahinter der Tod mit Stundenglas. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. In der Dreieckschale ist das Meisterzeichen "I - K" zwischen "Kirche" eingepunzt (Kisch, Tafel I, Nr. 25). Unter dem Deckelschuber liegen 8, in der Lade 5 = insgesamt 13 Gewichte mit Münzbildern, davon der 1/4 Carliner durch ein 1/2 Pistol-Gewicht ergänzt. Unter dem kleinen Holzschuber liegen 3 Ausgleichsgewichte von verschiedenen Fertignern. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in schwarzer Farbe. Sehr schönes Exemplar

700,--



- 6372 **Matthias Mettmann, Köln, ⚡1709.** Münzwaage 1651. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz mit 2 (abgebrochenen) Messingschließen, außen und innen mit zahlreichen Verzierungen, Maße: 147 x 89 x 39 mm. Auf dem Deckelschuber ist mit schwarzer Tinte die Meistersignatur vermerkt. Die Lade trägt das Schreinermeisterzeichen (Siehe Kisch, Tafel III, Nr. 26), das auch auf Laden von Berndt Odendall, Köln, P. Herck, Antwerpen und J. D. Bodringen, Rotterdam, zwischen 1630 und 1654 nachweisbar ist und auf den Export Kölner Laden (Kästchen) in die Niederlande hinweist. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. In beiden Schalen ist das Meisterzeichen von Tobias Martin Kolb, Nürnberg (=3 Herzen, Lockner Nr. 1442), eingeschlagen. Dieses Zeichen, das Kolb 1760 erhielt, ist ein Hinweis darauf, daß die Waage später ergänzt wurde. Unter dem Deckelschuber liegen 13 von ursprünglich 15, im Kastenboden 10 und in der Bodenlage 15 = insgesamt 38 Gewichte mit Münzbildern, davon 2 Ergänzungen. Die Gewichte tragen auf der Rückseite noch keine Meistermarke, da M. Mettmann erst 1655 zum Eichmeister gewählt wurde. Der kleine Holzschuber über der Grube für die Ausgleichsgewichte fehlt; Ausgleichsgewichte sind nicht mehr vorhanden. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in schwarzer Farbe. **R** Fast vorzügliches Exemplar

4.000,--

Von Matthias Mettmann sind Waagen aus der Zeit von 1635 bis 1662 bekannt. Mettmann wurde in der Ratssitzung vom 17. März 1655 zum Eichmeister gewählt, nachdem sein Vorgänger Tönnies von Aachen in dieser Stellung in derselben Sitzung wegen nachgewiesener Verfehlungen seines Amtes enthoben worden war.



6373



6374

- 6373 **Petrus Römer, Köln, ca. 1738-1750.** Münzwaage um 1750. Rechteckiger, dunkel gebeizter Kasten mit 2 Messingschließen, außen mit Bordüren verziert, Maße: 146 x 86 x 25 mm. Waage (Zünglein abgebrochen) aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen (erneuerten) Bändern. In der Dreieckschale ist das Meisterzeichen von Römer eingepunzt (Kisch, Tafel I, Nr. 39). Von den ursprünglich 13 Gewichten sind noch 12 vorhanden; das 1 Ducatgewicht fehlt. Die Gewichte tragen Griffstäbchen und Münznamen, an den Ecken sind kleine Sternchen eingepunzt. In dieser Art ist eine Ähnlichkeit mit bergischen Waagen, deren Produktion um 1750 einsetzt, erkennbar. Unter dem kleinen Holzschuber befinden sich 2 Ausgleichsgewichte. Eine Beschriftung der Gruben ist nicht mehr erkennbar. Sehr schönes Exemplar
- Von Petrus Römer sind Waagen zwischen 1738 und 1750 bekannt.

350,--

### BERG, HERZOGTUM

- 6374 **Johann Peter Aeckersberg in Wichlinghausen, \*1706, †22.08.1790 in Wichlinghausen.** Münzwaage 1768. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Mittelschließe, Maße: 120 x 58 x 22 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an türkis/gelbfarbenen Bändern. Die Waage ist komplett mit 11 Gewichten, die Ausgleichsgewichte fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Fast vorzügliches Exemplar

500,--



- 6375 Münzwaage 1772. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 178 x 92 x 23 mm. Das Meisteretikett ist in der Mitte des Deckelinneren angebracht. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 16 Gewichten. Unter dem Messingplättchen 5 Ausgleichsgewichte von verschiedenen Waagen. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Vorzügliches Exemplar

650,--



6376

- 6376 **Johann Daniel vom Berg, Lennep, \*1733, †1804.** Münzwaage 179. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 180 x 90 x 24 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Von den 18 Gewichten sind 2 ergänzt (1 von Kruse, Elberfeld; 1 neu). Unter dem Messingkläppchen 3 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Sehr schönes Exemplar

500,--



6377

- 6377 **Johann Peter Bras(s)elmann, Wichlinghausen, getauft 5.2.1730, †30.9.1791.** Münzwaage 178. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Mittelschließe, Maße: 130 x 65 x 25 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 14 Gewichten, alle mit dem "bergischen Löwen" gepunzt. Unter dem Messingkläppchen 1 Ausgleichsgewicht. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Vorzügliches Exemplar

500,--



- 6378 **Johann Wilhelm Forsthoff jr., Solingen, \*1771, †19.8.1848.** Münzwaage o. J. (nach 1806). Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen (die Originalschließen sind außergewöhnlich verziert), Maße: 190 x 108 x 26 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an hellgrünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 22 Gewichten, die alle mit dem breiten "bergischen Löwen" gepunzt sind, mit Ausnahme der AS- und NS-Ls.dor-Gewichte (üblich). Unter dem Messingkläppchen 5 Ausgleichsgewichte, davon 2 mit "S" - für Solingen - gepunzt. R Vorzügliches Exemplar

800,--



- 6379 **Johann Philipp Herberts sen., Solingen, \*um 1699, †26.02.1770.** Münzwaage 1762. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Mittelschließe (Öse fehlt), Maße: 128 x 60 x 23 mm. Das Meisteretikett ist in der Mitte des Deckelinneren angebracht. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 10 Gewichten (inklusive einem 1/2 Carlin Untergewicht). Unter dem "1762" datierten Messingklappchen 3 Ausgleichsgewichte. Die Gruben sind, wie bei den Waagen der Herberts-Familie, in der Regel ohne Beschriftung.

R Vorzügliches Exemplar

750,--

J. Ph. Herberts ist der Begründer der Waagenmacherfamilie. Seine Söhne J. Abraham, J. Philipp und J. Wilhelm haben ebenfalls das Handwerk ausgeübt. Eine Tochter war mit dem Bruder des Waagenmachers Johann Wilhelm Forstthoff sen. verheiratet, der bei Herberts das Handwerk erlernte.



6380

- 6380 **Johann Melchior Kruse sen. in Elberfeld, \*1740, †9.1.1789.** Münzwaage o. J. (nach 1785). Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 182 x 93 x 26 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Dieses zeigt das gekrönte Wappen des Kurfürsten Karl Theodor aus der Linie Pfalz-Sulzbach, darunter 4 Ordenskettens, zu den Seiten 3 Zeilen Schrift. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 18 Gewichten, die alle mit dem "bergischen Löwen" gepunzt sind, Ausgleichsgewichte fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe.

R Vorzügliches Exemplar

900,--



6381

- 6381 **Johann Caspar Mittelstenschied, Lennep, \*1764, †30.8.1819.** Münzwaage 18. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 181 x 93 x 23 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 18 Gewichten, die alle mit dem schlanken "bergischen Löwen" gepunzt sind, das 1/2 Ducatengewicht ist ergänzt. Unter den Messingklappchen 3 Ausgleichsgewichte und 1 Apotheker Grangewicht. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe.

Vorzügliches Exemplar

600,--



6382

- 6382 Münzwaage 181. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 185 x 100 x 25 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 22 Gewichten, die alle mit dem schlanken "bergischen Löwen" gepunzt sind, mit Ausnahme der AS- u. NS-Ls.dor Gewichte. Unter dem Messingkläppchen 4 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Vorzügliches Exemplar

600,--

#### MARK, GRAFSCHAFT

- 6383 Abraham Kruse, Schwelm, \*30.5.1745 in Wichlinghausen, †11.12.1814 in Schwelm. Münzwaage 1778. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 179 x 90 x 25 mm. Das Meisteretikett ist in der Mitte des Deckelinneren angebracht. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen (erneuerten) Bändern. Von den 18 Gewichten sind 2 ergänzt, die Ausgleichsgewichte fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe.

Fast vorzügliches Exemplar

600,--

Abraham Kruse machte seine Lehre bei J. P. Aeckersberg in Wichlinghausen. Er erhielt am 4.3.1772 vom preußischen König das Privileg und war der Begründer der märkischen Goldwaagenproduktion. Sein Bruder Johann Melchior Kruse arbeitete als Goldwaagenfertiger in Elberfeld.



- 6384 Gebrüder Diederich Peter, Caspar Diederich und Peter Caspar Poppenberg im Amt Blanckenstein bei Sprockhövel. Münzwaage um 1800. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 189 x 117 x 23 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 22 Gewichten, die bis auf die NS-LS.dor-Gewichte mit der "Lilie" gepunzt sind. Unter dem Messingkläppchen 1 Ausgleichsgewicht. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe.

R Vorzügliches Exemplar

750,--



- 6385 Münzwaage um 1800. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Schließe, Maße: 134 x 69 x 23 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Von den 13 Gewichten sind 9 mit der "Lilie", 2 mit dem "bergischen Löwen" (1/2 Sou Pist. und 1 Ducat Untergewicht) gepunzt, die NS Ls.dor ohne Punze (üblich). Unter dem Messingkläppchen 2 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. **R** Fast vorzügliches Exemplar

500,--



### BERG, HERZOGTUM

- 6386 Bergische Waagen für den Export. FRANKFURT, Stadt. Münzrath Bunsen, Frankfurt. Münzwaage um 1800. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen, Maße: 187 x 109 x 25 mm. Das Deckelinnere ist ganz mit einem braunrotgelben Papier bedeckt, das das Originaletikett des Goldwaagenfertigers Johann Wilhelm Forsthoff, Solingen, überklebt. Das Etikett des Münzraths Bunsen ist in der Deckelmitte angebracht. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 22 Gewichten. Die Gewichte tragen bis auf die AS und NS-Ls.dor (üblich) den breiten "bergischen Löwen" des Herstellers Johann Wilhelm Forsthoff. Der Münzrath Bunsen hat auf allen Gewichten - bis auf das 1/2 Pistol-Gewicht (ergänzt?) - den "Frankfurter Adler" eingepunzt. Unter dem Messingkläppchen 5 Ausgleichsgewichte aus verschiedenen Waagen, davon 2 mit dem "Frankfurter Adler" gepunzt. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter, verbläuter Farbe. **R** Vorzügliches Exemplar

800,--

Johann Georg Bunsen ersetzte im Jahre 1790 seinen Vater als Münzmeister in Frankfurt und erhielt den Titel "Münzrath". Bunsen wurde am 14.6.1766 in Frankfurt geboren, wo er am 14.1.1833 starb. Quelle: Joseph, P./Fellner, E.: Die Münzen von Frankfurt am Main. Frankfurt 1896.



### NÜRNBERG, STADT

- 6387 **Adolf Deinert.** Münzwaage o. J. Rechteckiger Kasten aus Nußbaumholz mit einer Schließe, Maße: 151 x 65 x 26 mm. Auf dem Außendeckel ist oben mittig das Meisterzeichen "Rad" mit "A-D" in den unteren Speichen eingepunzt, im Innendeckel "Recht/abgezogen" eingebrannt. Waage aus Stahl mit 2 runden Messingschalen an grünen, beschädigten Bändern. In beiden Schalen ist das "Rad" eingeschlagen. Von den 9 Gewichten mit Griffstab sind 6 mit Münzbildern, davon 3 original mit Punze "Rad" von A. Deinert. 2 Gewichte tragen Münznamen. Unter dem kleinen Holzschuber liegt ein Ausgleichsgewicht. Über den Gruben sind Nominalbezeichnungen eingeschlagen. Fast sehr schönes Exemplar

200,--

Adolf Deinert (Lockner Nr. 1324) wurde 1736 Meister; seine Schaffenszeit endet um 1778. Sein Sohn Johann Konrad Deinert (Lockner Nr. 1589) war ebenfalls Goldwaagenmacher.



- 6388 **Paulus Deinert, †1783.** Münzwaage nach 1758. Rechteckiger, dunkel gebeizter Kasten mit einer Messingschließe, Maße: 165 x 80 x 24 mm. Auf dem Außendeckel ist oben mittig das Meisterzeichen "PD" unter "Schröpfkopf" eingepunzt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Messingschale an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 11 Gewichten. Diese haben Münzbezeichnungen eingeschlagen; Ausgleichsgewichte fehlen. Vorzügliches Exemplar

250,--



- 6389 **Tobias Martin Kolb, gest. vor 1785.** Münzwaage o. J. Der schwarz lackierte Kasten, Maße: 235 x 155 x 45 mm hat oben im hinteren Teil mittig einen Holzsockel mit Schraubgewinde eingesetzt. Hier wird die Messingstandsäule eingeschraubt. Auf der Standsäule ist ein drachenähnliches, geflügeltes Gebilde angebracht. Von dessen hinteren Teil wird eine blaßgrüne Schnur durch die Standsäule zu einem Löwen geführt. Im vorderen Teil wird die Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale aufgehängt. In der dreieckigen Schale ist das Meisterzeichen "TMK über 3 Herzen" und in der runden Schale die Stadtmarke von Nürnberg eingepunzt. Zieht man an dem Löwen, hebt sich die Waage fast erschütterungsfrei. So kann man bequem eine große Anzahl von Münzen wiegen und muß nicht warten, bis die Waage ausgependelt ist. Im Kasten ist eine große Lade eingeschoben, in der in besonderen Vertiefungen die Standsäule, die Waage, der Löwe und 30 Münzgewichte liegen. Von den 30 Gewichten sind noch 23 Originale vorhanden. Sie haben Griffstäbchen und tragen Münznamen und das Nürnberger Stadtwappen als Punze. Auf Ihrer Rückseite sind Nummern eingepunzt. Diese dienen zur besseren Einsortierung in die ebenfalls mit Nummern versehenen Gruben. Von den 3 nicht ursprünglichen Gewichten mit Griffstab sind 2 ohne Beschriftung (eins mit der Nr. 26 für 40 Francs?) und das 3. hat Münznamen und das Nürnberger Stadtwappen. 2 eingeklebte Zettel mit handschriftlicher Notierung: 40 Francs und 20 Francs geben Hinweis auf den langen Gebrauch dieser Löwenwaage, da Francs-Münzen erst 1803 in Umlauf kamen. Unter dem mit "AS" bezeichneten Messingkläppchen liegen 3 Ausgleichsgewichte. **RR** Vorzügliches Exemplar

2.500,--

Löwenwaagen sind neben den Ducatenwaagen ein spezielles Nürnberger Produkt. Sie wurden überwiegend von Geldwechslern und Bankiers genutzt und gelten als äußerst selten. Tobias Martin Kolb (Lockner Nr. 1442) war Waagmacher und Eichmeister für Waagen und Gewichte. Meister seit 1754, verstorben vor 1785. Vermutlich Schwiegervater von Matthäus Siegler (Lockner Nr. 1641).



6390



6391

- 6390 **Johann Loß, †1749.** Ducatenwaage o. J. Münzwaage in "Violinkästchen" aus Nußbaumholz mit einer Messingschließe, Maße: 135 x 58/21 x 19 mm. Auf dem Außendeckel sind das "Ducatenmännlein" und eine spanische "Pistole" oder "Duplone" eingeprägt. Im Innendeckel ist das Meisteretikett eingeklebt: in einer Volutenkartusche 5 Zeilen Schrift, darüber das Meisterzeichen "Schröpfkopf", unterhalb "Johann - Los". Waage aus Stahl mit "Spatelenden", von einer Balkenseite zum Zünglein ein Messingbogen mit 6 Einkerbungen für die Aß-Einteilung. Auf den beiden runden Messingschalen ist eine um einen Ducaten schwerere mit dem "Ducatenmännchen" gepunzt. In dem mit rot marmorierten Papier ausgelegten Kastenboden ist ein Zettel mit 5 Zeilen Schrift: "Wan man das/Gewicht auf/leget so kann/man Dopolo-nen/wiegen".

**RR** Vorzügliches Exemplar

1.500,-

Johann Loß (Lockner Nr. 1253) war Meister seit 1725. Sein Zeichen ist der Loß- oder Schröpfkopf mit "IL".

- 6391 **Christoph Mangold (Mongolt), \*1696, †1761.** Münzwaage o. J. (um 1750). Rechteckiger, dunkelbrauner Kasten aus Nußbaumholz mit 2 Messingschließen auf der Vorderseite, Maße: 138 x 60 x 23 mm. Waage aus Stahl mit flachen Enden, in die 2 Löcher zur Aufnahme des "achterförmigen" Hakens befestigt sind. Die 2 runden Messingschalen sind mit der Meistermarke "CM 8 im Kreis" gepunzt und hängen an grünen, erneuerten Bändern. Die Waage ist komplett mit 7 Gewichten mit Münzbildern. Unter dem kleinen Holzschuber liegen 2 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben sind Nominalbezeichnungen eingeschlagen.

Fast vorzügliches Exemplar

250,-

Chr. Mangold wurde 1696 geboren, 1722 Meister und 1762 Geschworener. Sein Zeichen hat er 1730 in der Meisterrolle "aufgeschlagen" (Lockner Nr. 1231).

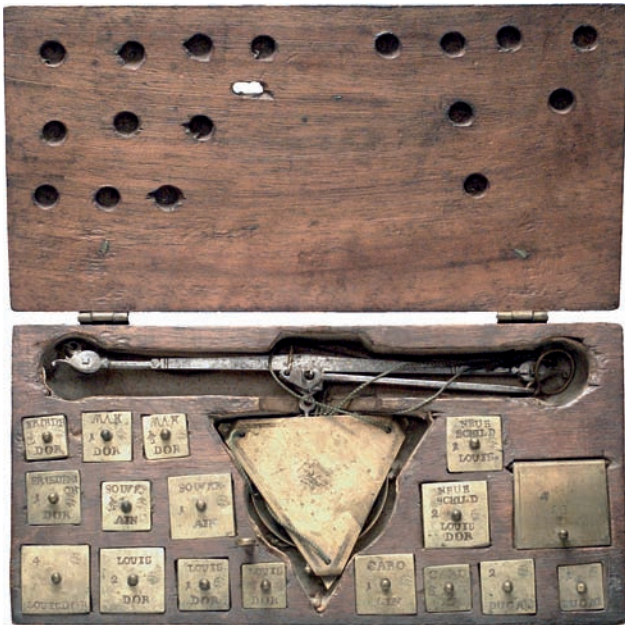


- 6392 **Johann Friedrich Mayer (Meyer), Meister 1775.** Münzwaage o. J. (nach 1785). Geschwungener Kasten, außen mit rotbraunem, ornamentierten Leder, innen mit rotem Waschlleder überzogen, Maße: 124 x 97 x 25 mm. Waage aus Stahl mit "Boxformenden" und 2 runden Messingschalen, in der einen die Meistermarke "Mann mit Sichel und IFM", die andere das Stadtwappen von Nürnberg eingepunzt, an kräftigen grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 12 runden Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen fehlen.

Vorzügliches Exemplar

350,-

J. F. Mayer legte am 30. Oktober 1775 sein Meisterstück vor und war vermutlich bis 1808 tätig (Lockner Nr. 1577).



6393



6394

6393 Münzwaage o. J. (nach 1785). Rechteckiger, dunkelbrauner Kasten aus Nußbaumholz mit kräftigen storchenschnabelähnlichen Schließen und sorgfältig gearbeiteten Scharnieren, Maße: 162 x 81 x 27 mm. Waage aus Stahl mit "Boxformenden" und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. In der dreieckigen Schale ist die Meistermarke von Mayer "Mann mit Sichel und IFM", in der runden Schale das Stadtwappen von Nürnberg eingepunzt. Die Waage ist komplett mit 16 quadratischen Gewichten mit Griffstäbchen, Münzbezeichnungen und dem eingepunzten Nürnberger Stadtwappen. Unter dem Messingkläppchen liegt ein kompletter Satz Ausgleichsgewichte (1-6). Vorzügliches Exemplar

350,--

6394 **Johann Gabriel Siegler, Meister seit 1773, Geschworener 1791.** Münzwaage o. J. (vor 1785). Rechteckiger, schwarzgebeizter Kasten aus Ahornholz mit einer Messingschließe, Maße: 165 x 76 x 25 mm. Auf dem Außendeckel ist oben mittig das Meisterzeichen "Schröpfkopf über IGS" eingepreßt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen, ursprünglich versilberten Messingschale an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 12 Gewichten mit Münzbezeichnungen, bis auf 1 Gewicht mit Griffstäben. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen fehlen.

Vorzügliches Exemplar

250,--

J. G. Sigler wurde 1773 Meister und 1791 Geschworener (Lockner Nr. 1553).



6395 **Nicht identifizierbarer Meister.** Ducatenwaage o. J. Münzwaage in "Violinkästchen" aus Nußbaumholz mit einer Messingschließe, Maße: 127 x 62 x 23 mm. Auf dem Außendeckel ist das "Ducatenmännlein" eingepreßt. Im Innendeckel das beschädigte Meisteretikett mit 7 Zeilen Schrift. Waage aus Stahl mit "Spatelenden", von einer Balkenseite zum Zünglein ein Stahlbogen mit 6 Einkerbungen für die Ab-Einteilung. Die beiden runden Messingschalen hängen an grünen Bändern. Eine ist mit dem "Ducatenmännlein" gepunzt und um einen Ducaten schwerer. Der Kastenboden ist mit vergilbtem, rot marmorierten Papier ausgelegt.

R Sehr schönes Exemplar

850,--



- 6396 Münzwaage o. J. (nach 1803). Rechteckiger, schwarzgebeizter Kasten mit 2 Vorderschließen (1 fehlt), Maße: 217 x 119 x 27 mm. Waage aus Stahl mit "Boxformenden" und 2 runden Messingschalen an blaßgrünen, beschädigten Bändern. Von den ursprünglich 35 Gewichten fehlen 2, 1 Gewicht ergänzt und das zugehörige 1 Sovereingewicht liegt lose bei. Unter dem Messingkläppchen liegt 1 Ausgleichsgewicht. **RR** Fast vorzügliches Exemplar

500,--

Nürnberger Waagen mit 35 Gewichten sind äußerst selten. Eine derartige Vielzahl an Münznominale kommt in der Regel nur bei den Löwenwaagen vor.



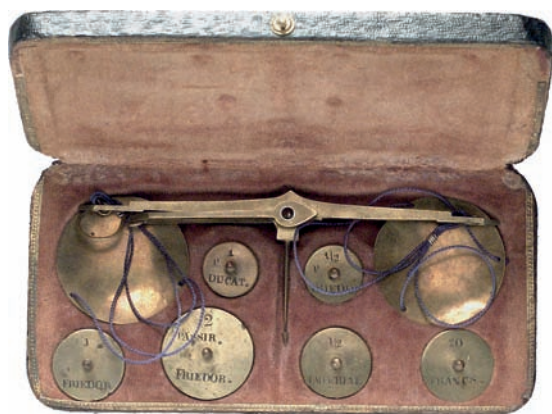
## PREUSSEN

- 6397 **Nicht identifizierbarer Meister.** Berliner Münzwaage o. J. (um 1800). Halbovaler, mit dunkelbraunem Leder überzogener und innen mit hellem Waschleder ausgeschlagener Holzkasten mit 2 Vorderschließen, Maße: 222 x 94 x 20 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 15 runden Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Unter dem 2 Louis-Gewicht liegen 4 Ausgleichsgewichte. **Vorzügliches Exemplar**

250,--



- 6398 Berliner Münzwaage o. J. (um 1800). Halbovaler, mit dunkelbraunem Leder (bestoßen) überzogener und innen mit rotem Leinen ausgeschlagener Holzkasten mit 2 Vorderschließen, Maße: 219 x 96 x 22 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage hat 15 runde Gewichte mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Das 1 W-DUC Gewicht trägt die Meistermarke "CH". Ausgleichsgewichte sind nicht mehr vorhanden. Sehr schönes Exemplar 175,--

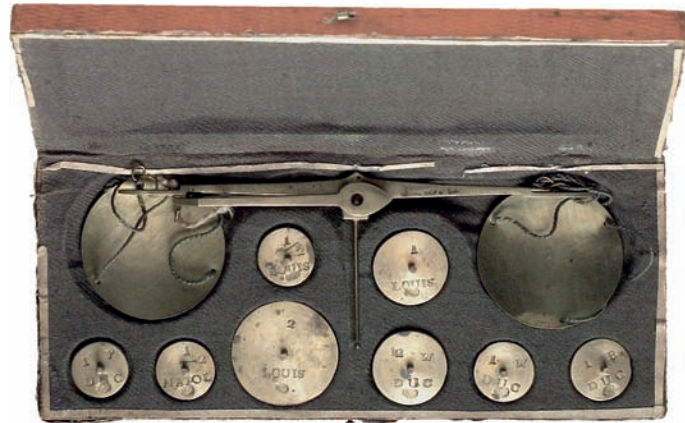


6399



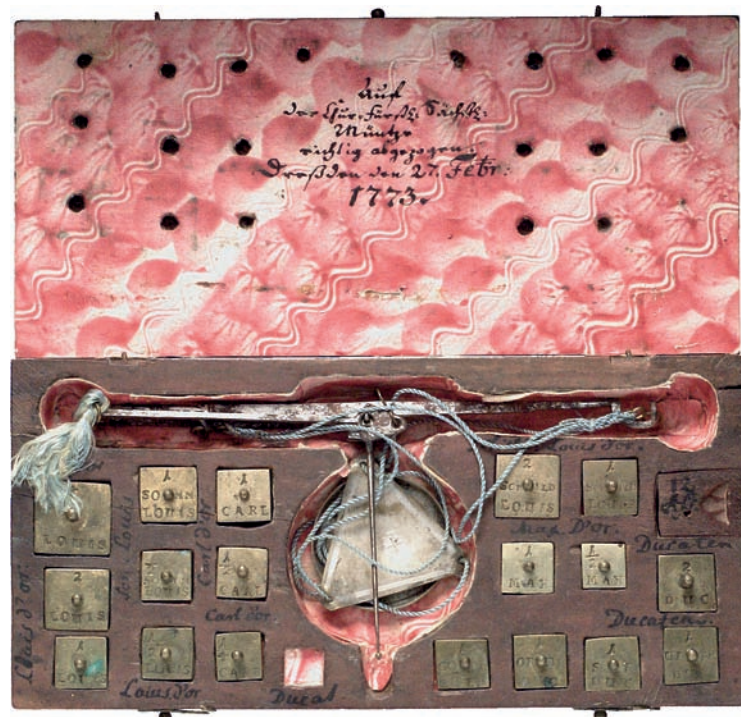
6400

- 6399 Berliner Münzwaage o. J. (um 1850). Rechteckiger Kasten mit einer Vorderschließe, außen mit schwarzem, teilornamentierten Papier überzogen, innen mit violetter, verblaßten Samt ausgeschlagen, Maße: 137 x 68 x 22 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an blauen Bändern. Die Waage ist komplett mit 6 runden Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Vorzügliches Exemplar 125,--
- 6400 Berliner Münzwaage o. J. (nach 1857). Rechteckiger Kasten mit Druckknopf als Verschuß, außen mit schwarzem, teilweise ornamentierten Papier überzogen, innen mit schwarzem Samt ausgeschlagen, Maße: 195 x 96 x 25 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 16 runden Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Sehr schönes-vorzügliches Exemplar 175,--



- 6401 Für Georg Zeidler, Berlin. Münzwaage o. J. (um 1840). Rechteckiger Kasten mit einer Vorderschleife, außen mit rotem, ornamentiertem Papier überzogen, innen mit grünem Leinen ausgeschlagen, Maße: 147 x 65 x 21 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 8 runden Gewichten mit Griffstäbchen, Münzbezeichnungen und Meistermarke "GZ" in Oval. Sehr schönes-vorzügliches Exemplar

150,--



## SACHSEN

- 6402 **Dresden.** Nürnberger Münzwaage von Johann Sigler 1773, für den Export nach Dresden. In einem braunen Lederschuber, außen mit umlaufender Goldverzierung und Lilien geprägt, innen mit rotgrünem Vorsatzpapier ausgeschlagen, ist der Waagkasten geschützt untergebracht. Der Kasten ist aus braun gebeiztem Ahorn mit 2 verzierten Vorderschließen, Maße: 172 x 84 x 25 mm. Das Innenteil ist mit rot marmoriertem Papier überzogen. Im Deckelinneren ist in 6 Zeilen handschriftlich vermerkt: "Auf/der Chur-fürstl. Sächs./Münzr/richtig abgezogen/Dresden den 27 Febr./1773". Die Waage ist aus Messing mit Schwanenhalsenden, ein Ende ist an einer altgelöteten Bruchstelle wieder abgebrochen. Sie hat eine runde und eine dreieckige, versilberte Messingschale an hellgrünen Bändern. In der Dreieckschale die Meistermarke Sigler "2 Pfeile gekreuzt mit I-S". Von den ursprünglich 19 Gewichten sind 18 vorhanden. Sie sind quadratisch mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Unter dem kleinen Holzschuber liegen 4 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben sind mit schwarzer Farbe die Nominalbezeichnungen vermerkt. RR Vorzügliches Exemplar

1.250,--

Johann Sieglor bzw. Sichler wurde 1735 Waagmacher (Lockner Nr. 1316).



- 6403 **Hainichen. Christian Gottlieb Kaufmann, Nadler zu Hainichen.** Münzwaage o. J. (um 1780). Rechteckiger, rötlich-braun gebeizter Kasten (mit Wurmgang) mit 2 Deckelschließen und einer Vorderschließe, die gleichzeitig als Pinzette dient und das Meisterzeichen trägt, Maße: 206 x 109 x 26 mm. Waage aus Stahl mit "Boxformenden" und einer runden und einer dreieckigen, versilberten Messingschale an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 26 rechteckigen Gewichten mit Griffstäbchen, Münzbezeichnungen und der Meistermarke: nach rechts schreitender länglicher Löwe. Als Verschluss für das Lager der Ausgleichsgewichte (3 vorhanden) dient ein rechteckiges Messingplättchen mit Griffstab und eingeschlagenem Herstellerhinweis: "C.G./Kaufmann/Nadler/zu/Heynichen". Die Gruben über den Gewichten sind nicht beschriftet. **RR** Fast vorzügliches Exemplar

1.500,--

C. G. Kaufmann war von Beruf Nadelmacher und Waagmacher. In einer seiner Waagen ist zu lesen: "Verferdiget/von/Christian Gottlieb/Kaufmann/in 17 Haynichen 88". Möglicherweise bestehen auch verwandtschaftliche Beziehungen zu Johann Kaufmann, Nürnberg, Waagenmachermeister 1755 (Lockner Nr. 1447).



#### MÜNZWAAGEN MIT NICHT GESICHERTEN ZUSCHREIBUNGEN

- 6404 Münzwaage o. J. (vor 1785). Rechteckiger Kasten aus Nußbaum mit 2 verzierten Messingschließen auf dem Deckel, Maße: 187 x 85 x 22 mm. Waage aus Messing mit geschwungenen Balkenenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 20 quadratischen Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Ausgleichsgewichte fehlen. Die Gruben sind nicht beschriftet. **Vorzügliches Exemplar**

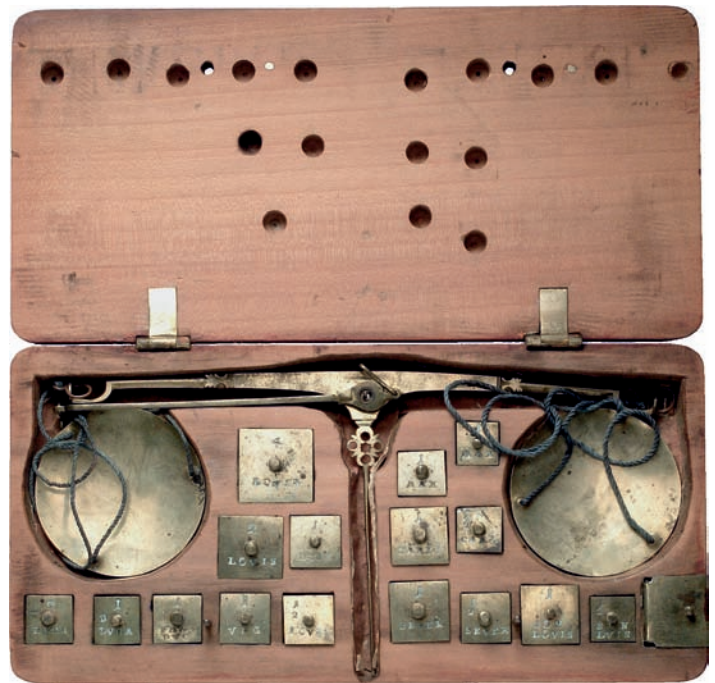
500,--

Auf einer Waage gleichen Typs ist auf dem Messingkläppchen eingeschlagen: "J G HARTMANN".

- 6405 Münzwaage o. J. (um 1800). Rechteckiger Kasten aus Nußbaumholz mit 2 verzierten Messingschließen auf dem Deckel, Maße: 187 x 85 x 22 mm. Waage aus Stahl mit "Boxformenden" und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Auf dem Waagbalken eingeschlagen: "GR" = Georg Rex, König von Hannover. Diese Waage ist vermutlich nicht zugehörig. Die Waage verfügt lediglich über ein Fach für Ausgleichsgewichte. Sonst entspricht die Waage dem Typ Los Nr. 6404. Fast vorzügliches Exemplar 100,--



6406



6407

- 6406 Münzwaage o. J. (vor 1785). Rechteckiger Kasten mit leicht gerundeten Kanten aus Nußbaumholz mit einer besonders hübsch gearbeiteten Mittelschließe auf dem Deckel, Maße: 143 x 72 x 24 mm. Besonders zierlich gearbeitete Messingwaage mit geschwungenen Enden und einem reich verzierten Zünglein in der Form eines Uhrzeigers des 18. Jahrhunderts. Die 2 runden Messingschalen hängen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 12 Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Unter dem kleinen Holzschuber 1 Ausgleichgewicht. Die Gruben sind nicht beschriftet. Vorzügliches Exemplar 300,--
- 6407 Münzwaage o. J. (vor 1785). Rechteckiger, dunkelrot lackierter Holzkasten mit 2 verzierten Deckelschließen. Waage aus Messing mit Schwanenhalsenden und einem an der Basis des Züngleins besonders hübschen Ornament. Die 2 runden Messingschalen hängen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 16 Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingklappchen fehlen. Die Gruben sind nicht beschriftet. Vorzügliches Exemplar 500,--



### DEUTSCHES REICH

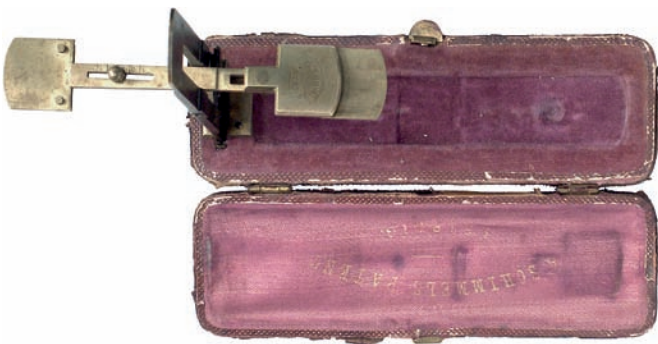
- 6408 **Philipp Jakob Maul, Hamburg.** Sicherheits-Taschen-Schnell-Goldwaage o. J. (um 1900). Auf einem 18 mm hohen Basisgestell aus Messing ruht die Messingwaage, Länge: 100 mm; aufgeklappt: 140 mm. Der kurze Balken trägt auf einem runden Knopf die Herstellermarke. Im Rund: "PH. J. M. SICHERHEITSWAAGE". Der längere Balken hat 3 flache Schalen mit Schlitz, bezeichnet: "20 MK", "10 MK" und "5 M". Um die Waage handlicher in einem Etui unterzubringen, wurde nach der Auflage für die 10 Mk-Goldmünze ein Klappschanier angebracht. **R** Vorzügliches Exemplar 300,--

Der Feinmechaniker Ph. J. Maul gründete am 26.9.1874 in der Böckmannstr. 34, Hamburg, eine Mechanikerwerkstatt, die sich im Laufe der Jahre zu einer Fabrik für Briefwaagen und Büroartikel entwickelte.

- 6409 **A. Meissner, Berlin um 1880.** Goldmünzwaage o. J. (um 1880). Der polierte Mahagonikasten, Maße: 260 x 147 x 50 mm, hat oben im hinteren Teil mittig eine Messingscheibe mit Gewinde. Hier wird eine Messingstandsäule eingeschraubt. An dieser wird vorne die Messingwaage mit Schwanenhals oder Galgenenden befestigt. Hinten ist ein rotes Band befestigt, das entlang der Säule nach unten durch eine Öse zu der im vorderen Teil der Kastenoberseite befestigten Drehschraube führt. Wird diese gedreht, hebt oder senkt sich der Waagbalken für den erschütterungsfreien Wiegevorgang. Die Waage hat ein Zünglein aus Eisen und im oberen Teil der Schere eine Sichtöse sowie 2 runde Messingschalen an grünen Bändern. Abgebaut liegen Standsäule und Waage in entsprechenden Aussparungen in der mit blauem Samt ausgelegten Lade zusammen mit den Gewichten. Die Lade wird vorne in den Kasten eingeschoben. Die Waage hat 3 runde Normalgewichte und 3 sechseckige Passiergewichte. Diese haben Griffstäbchen und Münzbezeichnungen sowie die Eichmarke: "12 DR 5" = Aufsichtsbezirk königlich sächsische Obereichungs-Kommission zu Dresden. Mit den Gewichten wurden 5, 10 und 20 Goldmarkmünzen kontrolliert.

**RR** Museales Exemplar

1.250,--



6410



6412

- 6410 **A. Schimmel, Leipzig.** Goldwaage A. SCHIMMELS-PATENT, Münzprüfer o. J., zur Prüfung von 5, 10 und 20 Mark. Rechteckiges Kästchen mit schwarzem, gepreßten Papier überzogen und innen mit violetterm Samt ausgeschlagen, Druckverschluß vorne, Maße: 128 x 41 x 27 mm. Auf dem Kastendeckel mittig der Reichsadler zwischen "Gold-Waage". Der zusammenklappbare Prüfer ist aus Messing und teilweise mit schwarzer Farbe gefaßt. Das geschwärzte Teil wird in einen Schlitz im Kastenboden eingesteckt. Der Balken hat links eine Aufnahme für die Goldmünze und eine Skala: 1 - 5, rechts ist das verschiebbare Kontergewicht mit eingeschlagenem Herstellerhinweis: "A. SCHIMMELS PATENT" im Oval.

**RR** Sehr schönes-vorzügliches Exemplar

500,--

### DRITTES REICH

- 6411 Münzprüfer für Münzen des 3. Reiches. Hochglanz-vernickeltes Bronzegerüst zur Kontrolle der Hartgeldstücke zu 1/2, 1, 2 und 5 Reichsmark. Auf dem Basisgestell Fabrikmarke "FAVORIT", auf dem Wiegeteil "D.R.G.M."

Vorzügliches Exemplar

60,--

### AUSLAND

#### BELGIEN

- 6412 **Johannes Franciscus Wolschot, Vater \*1701, †1765, Sohn \*1731, †1785, Antwerpen.** Antwerpener Münzwaage um 1750. Rechteckiger Kasten mit 2 Deckelschließen, Maße: 159 x 79 x 31 mm. Das Meisteretikett im Innendeckel fehlt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden, die Basis des Züngleins ist ornamentiert. Die 2 runden Messingschalen hängen an grünen Bändern. Von den ursprünglich 13 Gewichten mit Münzbildern sind noch 12 vorhanden. Sie sind alle auf der Rückseite mit der Meistermarke "Hand" von Antwerpen zwischen "IF - W" gepunzt. Die Ausgleichsgewichte fehlen. WK/H Nr. 470.

Sehr schönes Exemplar

300,--



### FRANKREICH

- 6413 **LYON. Jacques Blanc, Rue Tupin, 1668-1685.** Münzwaage o. J. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz (?) mit 2 an der Vorderseite angebrachten Schließen, Maße: 180 x 72 x 25 mm. In der Mitte des Innendeckels befindet sich die eingebrannte Meistersignatur. Außerdem im Innendeckel ein Eisendorn, der durch 2 Ösen gesichert wird. Waage aus Stahl mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an roten Bändern. 9 Gewichte mit Münzbildern aus verschiedenen Waagen vorhanden. Unter dem erneuerten Schuber liegt ein Grangewicht. Sehr schönes Exemplar

250,--

J. Blanc war Geschworener 1674, 1675 und 1679. Nach Ausrufung des Edikts von Nantes (er war Protestant) ging er nach Genf ins Exil und arbeitete dort von 1685 bis 1702 (Lavagne Nr. F255-290).



- 6414 **LYON. Dominique Pascal, rue des 4 Chaux.** Münzwaage o. J. (vor 1750). Rechteckiger, dunkelbrauner Holzkasten mit 2 an der Vorderseite angebrachten Schließen, Maße: 194 x 73 x 22 mm. In der Mitte des Deckelinneren befindet sich die eingebrannte Meistersignatur. Außerdem im Innendeckel ein Eisendorn mit Messingknopf, der durch 2 Ösen gesichert wird. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an hellbraunen Bändern. Von den 18 Gewichten haben 17 Münzbilder. 1 Gewicht von D. Pascal wurde später mit der Ziffer "40" nachgeeicht. Unter dem Holzschuber liegen 3 (erneuerte?) Grangewichte und zusätzlich ein 2 Scruple-Apothekergewicht. Fast vorzügliches Exemplar

350,--

D. Pasqual war 1715 Lehrling bei Laurens Grosset (Lavagne Nr. F 272), 1719 sein Teilhaber. 1722 wurde er Meister, 1730 Geschworener. 1747 war er noch tätig.



6415



6418



6416

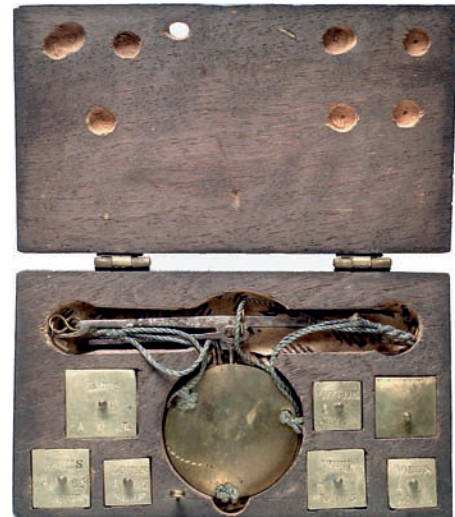


6417

- 6415 **PARIS. Nicholas (?) Chemin, rue de la Ferronnerie 4, 1776-1838.** Münzwaage o. J. (nach 1803). Eleganter, rechteckiger Mahagonikasten mit abgerundeten Ecken und 2 an der Vorseite angebrachten Schließen, Maße: 184 x 56 x 25 mm. Im Innendeckel ist mittig das Meisteretikett eingeklebt. Waage aus Stahl mit hübsch verzierten Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Komplettes steiliges Einsatzgewicht mit Grosangaben. Unter dem Holzschuber 3 Grangewichte. Lavagne Nr. F448. **R** Vorzügliches, attraktives Exemplar 350,--
- 6416 **PARIS. F.A. Jecker, rue des Marmousets, 1765-1834.** Schnellwaage o. J. (um 1800). Schmäler, rechteckiger Mahagonikasten, Maße: 170 x 30 x 18 mm. Im Deckelinneren ist eine Tabelle mit Gebrauchsanweisung für die zu wiegenden Gold- und Silbermünzen. Nach dem Öffnen ist die ungleicharmige Balkenwaage aus Messing mit einem Handgriff hochzuziehen. Sie trägt am kürzeren Arm die Signatur des Meisters und am längeren ein verschiebbares Gegengewicht, das sich auf einer Skala bewegt. Das einzuhängende Zusatzgewicht fehlt. **Sehr schönes-vorzügliches Exemplar** 350,--  
Jecker arbeitete 1786 bei Ramsden in London. Um 1792 gründete er eine eigene Werkstatt in Paris. Dort stellte er diese Waagen vom Typ WILKINSON, Kirkby und Ormskirk, England her.
- 6417 Schnellwaage o. J. (um 1800). Schmäler, rechteckiger Mahagonikasten, Maße: 165 x 29 x 19 mm. Im Deckelinneren ist eine Tabelle mit Gebrauchsanweisung für die zu wiegenden Goldmünzen. Nach dem Öffnen ist die ungleicharmige Balkenwaage aus Messing mit einem Handgriff hochzuziehen. Sie trägt am kürzeren Arm die Signatur des Meisters und am längeren ein verschiebbares Gegengewicht, das sich auf einer Skala bewegt. **Vorzügliches Exemplar** 350,--
- 6418 **PARIS. Pourin, rue Denis, 1798-1816.** Münzwaage o. J. (nach 1803). Ovaler Holzkasten mit 2 an der Vorderseite angebrachten Messingschließen (linke defekt), Maße: 185 x 60 x 22 mm. Im Deckelinneren das Meisteretikett mit einer Tabelle für Gold- und Silbermünzen. Waage aus Stahl mit hübsch verzierten Enden und 2 runden Messingschalen an braunen Bändern. Die Waage verfügt über 2 komplette Einsatzgewichte nach dem alten und neuen metrischen System. Unter dem rechten Holzschuber liegen 4 teilweise vielfach gepunzte Ausgleichsgewichte. Der linke Holzschuber fehlt. **R** Vorzügliches Exemplar 400,--  
Pourin war Waagmacher, Justierer und Eichmeister für alle Arten von Waagen (Lavagne F. 137).



6419



6421

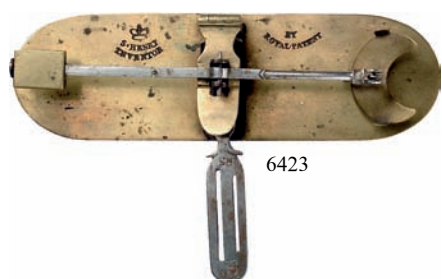
- 6419 **Nicht identifizierbare Meister.** Münzwaage o. J. (vor 1803). Ovaler Holzkasten mit 2 Vorderschließen, Maße: 180 x 55 x 19 mm. Im Innendeckel Etikett mit einer Tabelle für Goldmünzen. Waage aus Stahl mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Komplettes 5teiliges Einsatzgewicht und 1 Ausgleichsgewicht. Der Holzschuber über dem Ausgleichsgewicht fehlt.  
Sehr schönes-vorzügliches Exemplar 150,--
- 6420 Münzwaage o. J. (nach 1803). Ovaler Holzkasten mit 2 Vorderschließen, Maße: 175 x 54 x 24 mm. Im Innendeckel Etikett mit einer Tabelle für Goldmünzen. Waage aus Stahl mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Komplettes 5teiliges Einsatzgewicht und 3 Ausgleichsgewichte. Der Holzschuber über den Ausgleichsgewichten fehlt.  
Fast vorzügliches Exemplar 150,--
- 6421 **Importwaage.** Johann Gabriel Siegler, Nürnberg, Meister seit 1773. Münzwaage o. J. (nach 1773). Rechteckiger, dunkelgebeizter Kasten mit einer Messingschließe, Maße 119 x 68 x 23 mm. Auf dem Außendeckel oben mittig das Meisterzeichen "IGS" unter "Schröpfkopf" eingepreßt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 6 Gewichten mit Griffstäbchen und Münzbezeichnungen. Die Münzbezeichnungen sind exportbedingt in französischer Sprache: Louis-Neuf, Vieux Louis, Pist(ol) de Savoie und ECU A 6L. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen fehlen. Lochner Nr. 1553. **R** Vorzügliches Exemplar 200,--



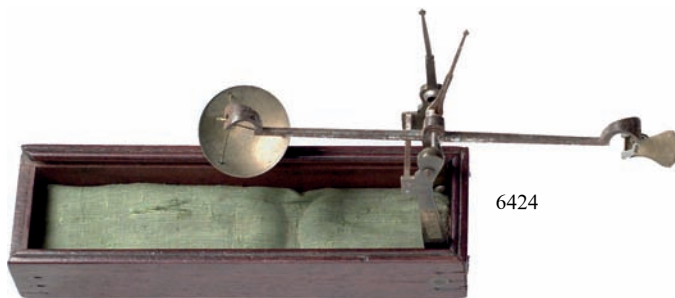
6422

### GROSSBRITANNIEN

- 6422 **Weston Gowers, London, Road Lane near Billingsgate, 1690-1707.** Münzwaage o. J. (um 1700). Zierlicher Kasten mit abgerundeten Enden aus hellem Holz mit einer ornamentierten, vogelähnlichen Mittelschließe, Maße: 90 x 48 x 22 mm. Der Deckel ist reich ornamentiert und hat 3 Felder mit je 1 gekrönten Rose. Im Innendeckel ist das attraktive Meisteretikett (leicht angeschmutzt) mit Inschrift: "Weston Gowers att the/Falcon & Scales in Rood/Lane near Billingsgate makes/all Sorts at Scales Weights/Beames & Stillards, London". Oben mittig: Taube auf Stange hält Waage und Stapelgewicht, links Justitia mit Waage, rechts Conscientia oder Vanitas mit Waage, im Hintergrund Totenmann. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage hat 3 runde Gewichte mit Münzbildern und 2 Ausgleichsgewichte unter dem kleinen Holzschuber.  
**R** Fast vorzügliches Exemplar 400,--



6423



6424

- 6423 **Salomon Henry, ca. 1774.** Münzwaage o. J. (um 1774). Auf der länglichen Messingplatte mit abgerundeten Kanten, Maße: 119 x 36 x 24 mm, ist eine ungleicharmige Waage aufgestellt. Auf diesem Basisgestell ist links die Meistersignatur unter Krone "S. HENRY/INVENTOR", rechts "BY/ROYAL PATENT" eingeprägt. Der linke Teil des Waagbalkens hat ein Schiebengewicht, der rechte Teil eine Auflagefläche für die Münze. Das Gewicht kann durch einen Arretierungsmechanismus erschütterungsfreier ermittelt werden. Zusätzlich verfügt die Waage über eine Lehre zur Prüfung der Münzdicke und des Durchmessers für 1, 1/2 und 1/4 Guineamünzen. **RR** Vorzügliches Exemplar 600,--  
Für diesen Waagentyp erhielt Henry 1774 ein Patent.

- 6424 **John Pickett, Marlborough (Wiltshire), 1790-1817.** Münzwaage o. J. (um 1800). Rechteckiger Mahagonikasten mit Schubert zum Verschließen, Maße 130 x 38 x 24 mm. Der Kastenboden ist mit grüner Seide ausgepolstert. Die Waage ist aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 1 runden Schale an grünbraunen Bändern und einer "Messingschaufel" für die Münze. Zum Wiegevorgang wird die Waage aufgerichtet. Gewichte sind nicht vorhanden. **RR** Vorzügliches Exemplar 500,--



6425



6426

- 6425 **James Wilson, um 1780.** Münzwaage o. J. (um 1780), auch hydrostatische Waage genannt. Länglicher Holzkasten mit abgerundeten Enden und einer Vorderschließe (defekt), Maße: 153 x 65 x 28 mm. Im Innendeckel handschriftlicher Gebrauchshinweis mit Herstellerangabe. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an hellen Bändern. An einer Schale ist an der Unterseite ein 8-förmiger Messinghaken befestigt. Der Waagbalken wird auf einem Stativ aus Stahl, das im Deckelboden eingeschraubt wird, eingelegt. Im Kastenboden sind 2 runde Gruben, von der die linke mit einer Messingplatte geschlossen wird. In den Gruben liegen insgesamt 5 Gewichte mit Münzbezeichnungen und 2 Ausgleichsgewichte. **R** Fast vorzügliches Exemplar 400,--
- 6426 **Nicht identifizierbarer Meister.** Münzwaage (Typ Black japannend tinned iron case) um 1800. Ovale Metallgehäuse, das mit einer schildpattähnlichen Glasur überzogen ist, Maße: 129 x 52 x 21 mm. Der Innendeckel hat ein helles Samtpolster (beschädigt), der Boden ist mit grünem Leinen ausgelegt. Waage aus Stahl mit "Boxformenden" und mit 2 runden Schalen an grünen Bändern. In der rechten Ladenhälfte befindet sich ein mit rotem Papier überzogener Block, der die 2 runden Knopfgewichte zu 1/2 und 1 Guinea aufnimmt. Ausgleichsgewichte sind nicht vorhanden. **Sehr schönes Exemplar** 50,--



6427

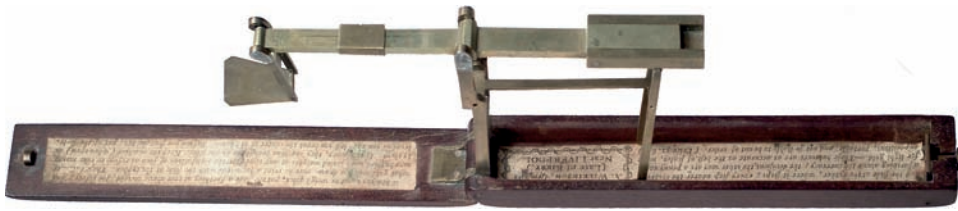
### GROSSBRITANNIEN / AUTOMATISCHE WAAGEN - "Spring-into-position"-Typ

- 6427 **Scotson.** Münzprüfer für englische und ausländische Münzen o. J. (18. Jahrhundert). Auf einem massiven Messingsockel ist eine "Wippwaage" montiert. Der gleichschenklige Messingbalken hat auf der gesamten Länge eine Skala mit Münzangaben. Am linken Ende ist eine Messingklammer (Klipp) zur Aufnahme der Münze befestigt. Die rechte Balkenseite hat ein Schiebengewicht oben (evtl. für die Gräne?) und seitlich einen Schieber um die Münzgewichtsnominale einzustellen. Gesamtlänge: 122 mm, Höhe 25 mm. **RR** Vorzügliches Exemplar 750,--



6428

- 6428 John Ashton Whitley, Ashton near Warrington, Lancashire, 1824-1864.** Münzwaage o. J. (um 1825). Rechteckiger Mahagonikasten, Maße: 150 x 33 x 28 mm, mit einem Druckknopfverschluss an der Vorderseite. Im Innendeckel das leicht beschädigte Meisteretikett, im Kastenboden eine Gebrauchsanweisung. Bei Öffnung richtet sich die Waage auf. Am Ende des linken Balkens ein rundes Schälchen für die Gewichte, am rechten Balkenende ein rechteckiges Schälchen für die Münze. Im linken Teil des Kastenbodens 2 Gruben zur Aufnahme von 4 (jeweils 2 übereinandergesteckten) Gewichten zum Wiegen von Guinea- und Sovereign-Münzen. **R** Sehr schönes-vorzügliches Exemplar 350,--



6429

- 6429 Anthony Wilkinson, Ormskirk near Liverpool, um 1732, ₤1801.** Guinea-Waage in rechteckigem Mahagonikasten, Maße: 135 x 24 x 15 mm, mit einem Druckverschluss an der Vorderseite. Im Kastenboden das Meisteretikett und Gebrauchsanweisung, diese setzt sich im Innendeckel fort. **R** Fast vorzügliches Exemplar 150,--



6430

- 6430 Nicht identifizierbarer Meister.** Münzwaage um 1800. Rechteckiges Messinggehäuse mit Druckverschluss an der Vorderseite, Maße: 123 x 16 x 11 mm. Im Kastenboden eine Gebrauchsanweisung. Auf dem Kastengehäuse eine Maßeinteilung und "JM". Hierbei könnte es sich um ein Besitzerzeichen oder aber um den Hersteller John Mountford, ca. 1790-1801, handeln, der in Birmingham, 14 Northwood Street, wohnte und Sohn des Gelbgießers und Guina-Waagenherstellers William M. war. **R** Vorzügliches Exemplar 300,--



6431

### GROSSBRITANNIEN / SOVEREIGN-WAAGEN - "Rocker"

- 6431 Samuel Harrison, Birmingham, 1825-1833.** Sovereign-Rocker o. J. im braunen, lederüberzogenen Etui mit aufgeklebtem, grünen Herstelleretikett, Maße: 103 x 28 x 21 mm. Auf einem Basisgestell eine ungleicharmige Schnellwaage aus Messing, Länge: 99 mm. Der kurze Balken trägt das Gegengewicht und ist mit einer Krone sowie "HARRISON" und "BUSCH'L" gepunzt. Der längere Balken hat 2 runde Schalen mit Schlitz für 1 und 1/2 Sovereign-Münzen. **R** Vorzügliches Exemplar 75,--
- 6432 S. Mordan & Co, London, seit 1822.** Rocker für Sovereign- und Silbermünzen. Rechteckiger, mittelbrauner Holzkasten mit 2 Vorderschließen, Maße: 245 x 71 x 61 mm, innen mit verblichenelem, roten Samt ausgeschlagen. Das Basisgestell der ungleicharmigen Schnellwaage ist im Kastenboden arretiert. Das kurze Balkenende trägt das Gegengewicht und ist mit der Herstellermarke "S. MORDAN & CO/London" gepunzt. Der längere Balken hat 7 Schlitze, bezeichnet: 1/2 und 1 Sovereign, 5 S, 4 G, 2 S, 1 S und 6 D. Beiliegend eine Crown-Münze. **RR** Vorzügliches Exemplar 700,--

6433 Thomas Simmens, Birmingham, New John Street, 1813-1833. Sovereign-Rocker o. J. Auf einem Basisgestell aus Messing eine ungleicharmige Schnellwaage aus Messing, Länge: 99 mm. Der kurze Balken trägt das Gegengewicht und ist mit einer Krone gepunzt. Über der Achse "T.S" (Thomas Simmens) eingepunzt. Der längere Balken hat 2 runde Schalen mit Schlitz für 1 und 1/2 Sovereign-Münzen. Vorzügliches Exemplar

60,--



6434

## ITALIEN

6434 **BIELLA (Oberitalien). Gio Batta (Giovanni Battista) Messerano.** Münzwaage von 1821, sogenannter "Geldwechslerkasten" nach Turiner Art. Rechteckiger, vorne geschwungener Kasten aus Nußbaumholz mit Druckknopfschließe, Maße: 236 x 137 x 36 mm. Das Deckelinnere füllt eine Tabelle der Gold- und Silbermünzen aus. Im oberen Teil handschriftlich: "Pio Batta Messerano/Fabricatore da Pesi da Oro ed ogni qualità in Bella". Die Waage ist aus Stahl mit flachen Enden, unterhalb des Drehpunktes eingepunzt: (18)21 und "Stern über C", und hat 2 runde Messingschalen, gepunzt mit "Krone" bzw. Krone über "VE" an grünen Bändern. Von den ursprünglich 32 Gewichten mit Münzbezeichnung sind noch 25 vorhanden. 7 von ihnen tragen die Punze des gekrönten, ineinanderverschränkten "C" (Carlo Emanuele III.), 10 den Savoyardischen Adler. Unter dem kleinen Holzschuber liegen 4 Ausgleichsgewichte.  
R Fast vorzügliches Exemplar

500,--



6435

- 6435 **MAILAND. Nicht identifizierbarer Meister.** Münzwaage o. J. (19. Jahrhundert). Rechteckiger, mit schwarzem Leder überzogener Kasten mit 2 Vorderschließen, Maße: 178 x 82 x 23 mm. Das Kasteninnere ist mit hellem Waschleder ausgeschlagen. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. 19 runde Gewichte mit Münzbildern, die Ausgleichsgewichte fehlen. Fast vorzügliches Exemplar

250,--



6436

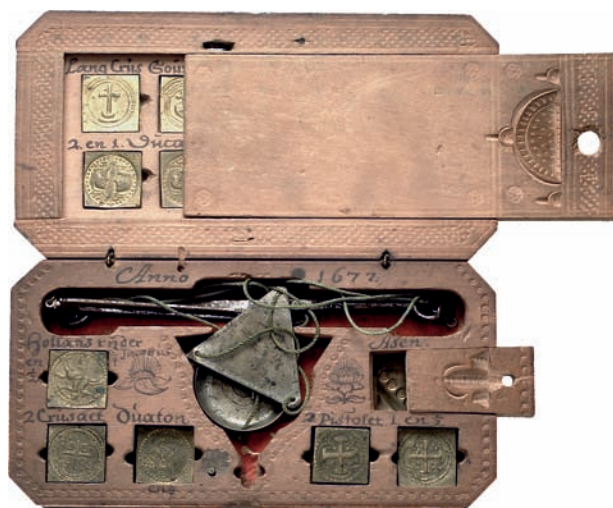
- 6436 **Jan Adriaensz van Keulen in de Oude Hoogstraat in de Lelie in de Balans, Amsterdam.** Münzwaage 1646. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz (?) mit leicht abgeschrägten Ecken und 2 Deckelschließen, Maße: 156 x 87 x 32 mm. Der abgetreppte Kastendeckel ist auf der Oberfläche mit zum Teil floralen Ornamentbordüren reich verziert. Im Innendeckel ist ein Kupferstich eingeklebt. Unter dem Wappen von Amsterdam ist eine Geldwechlerszene zu sehen: rechts der Geldwechsler, in der Mitte eine Frau und links ein Skelett mit Stundenglas und geschwungener Lanze. In der linken Bildseite 7 und in der rechten Bildseite 6 Münzgewichtsabbildungen mit Bezeichnungen. Unten rechts ein Bibelspruch. Im Kastenboden ist auf der hinteren Leiste die Meistersignatur in Handschrift vermerkt: "Gemaect bij Adriaensz In de - 1646 - oude Hoogstraet in de lelij in balans". Links und rechts der Ausnehmung für die Waagschalen je ein Ladenmacherzeichen (siehe Kisch, Nr. 23, Tafel III.). Dieses Zeichen kommt auch auf Waagenladen von G. de Neve, Drielenburch, Jan Kaen, Jan Jancz und L. v. d. Gheere, alle Amsterdam, zwischen 1635 und 1649 vor. Die Waage fehlt. Von den 36 Gewichten liegen je 18 im Kastenboden und in der Einschublade. Sie tragen alle die Marke von Wouter Koenen auf der Rückseite. Unter dem mit einem Stift arretierten kleinen Holzschuber liegen 3 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben sind mit schwarzer Farbe die Nominalbezeichnungen vermerkt.

**Von großer Seltenheit.** Museales Exemplar einer Amsterdamer Waage

2.000,--

Jan Adriaensz wurde 1603 geboren und heiratete 1626 Geertie Jans. Er war bis zu seinem Tod am 16. November 1683 Eichmeister (WK/H Nr. 338).

Wouter Koenen wurde 1579 in Dalheim geboren und heiratete 1607 in Amsterdam (WK/H Nr. 339).



6437

- 6437 **Jacob Drielenburgh in de Halsteegh "in 't Goutgewicht", Amsterdam.** Münzwaage 1677. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz (?) mit leicht abgeschrägten Enden und einer Deckelschließe (fehlt), Maße: 131 x 68 x 36 mm. Der abgetreppte Kastendeckel ist auf der Oberfläche mit zum Teil floralen Ornamenten reich verziert und auch der Innendeckel hat eingeprägte Verzierungen. Ein Teil der linken äußeren Seitenleiste ist nicht mehr vorhanden. Das auf den Deckelladen ursprünglich geklebte Meisterektett fehlt. Die Waage ist aus Stahl mit Schwanenhalsenden, das teilweise abgebrochene Zünglein ist an der Basis hübsch ornamentiert. Die Waage hat eine runde und eine dreieckige versilberte Messingschale an grünen Bändern. Die Waage hat insgesamt 32 Gewichte: In der Deckellade 10, im Kastenboden 7 und in der Bodenlade 15 Gewichte. 30 Gewichte haben auf der Rückseite die Meistermarke von Drielenburgh, 2 sind ohne Marke. Unter dem kleinen Holzschuber liegen 4 Ausgleichsgewichte.

**Von großer Seltenheit.** Museales Exemplar einer Amsterdamer Waage

3.000,--

Jacob Drielenburgh wurde 1621 in Amsterdam geboren, heiratete 1647 und starb am 11.7.1680 (WK/H Nr. 321).



6438



6439

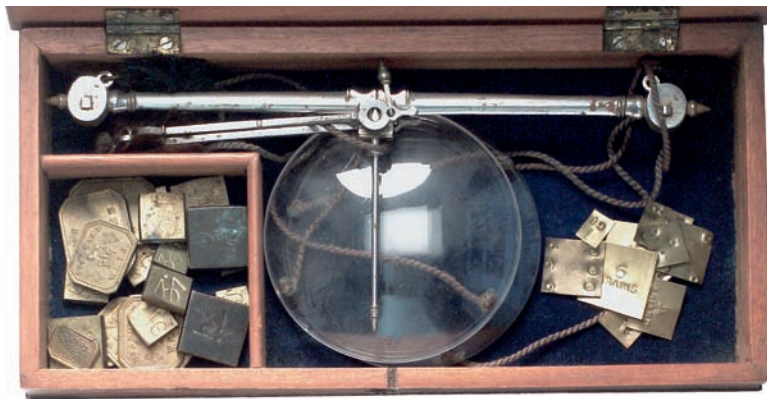
## SPANIEN

- 6438 **Nicht identifizierbare Meister.** Münzwaage o. J. Ovaler Kasten aus Spanholz, Maße: 164 x 79 x 29 mm. Im Innendeckel ist ein Etikett mit feiner Anleitung zum Wiegen der Goldmünzen eingeklebt. Kräftige Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Einheiten der 6 Gewichte werden durch Kringel angezeigt. Sehr schönes Exemplar

75,--

- 6439 Münzwaage, datiert Barcelona 1852. Rechteckiger Kasten aus poliertem Nußbaumholz mit einer Vorderschließe. Im Innendeckel ist eine Gebrauchsanweisung mit Ort Barcelona 1852 eingeklebt. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 5 Gewichten (Onza und Duros), unter dem Messingklappchen ein kompletter (!) Satz Ausgleichsgewichte 1-6. Vorzügliches Exemplar

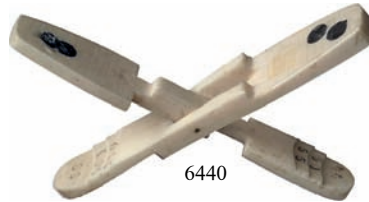
125,--



6443



6445 1:1



6440

## TÜRKEI

- 6440 Schnellwaage o. J. (19. Jahrhundert) aus Bein, zusammenklappbar, Länge 120 mm. In aufgeklapptem Zustand kann man mit jeder Balkenseite 3 Münzeinheiten wiegen. Sie tragen folgende Ziffern: 44 und 88 (Piastre) = 10 und 20 Lire, 50 und 100 (Piastre) = 1/2 und 1 türkische Lira, 55 und 110 (Piastre) = 1/2 und 1 Sovrano. Vorzügliches Exemplar 125,-
- 6441 Schnellwaage o. J. (19. Jahrhundert) aus Bronze, zusammenklappbar, Länge 92 mm. In aufgeklapptem Zustand kann man mit jeder Balkenseite 3 Münzeinheiten wiegen. Diese sind arabisch beschriftet, dürften aber wie Los Nr. 6440 vergleichbar sein. Vorzügliches Exemplar 60,-
- 6442 Schnellwaage o. J. (Patent von 1905) aus Nickel, zusammenklappbar, Länge 100 mm. Mit einer Drehscheibe können verschiedene türkische und europäische Goldmünzen bestimmt und auf der gegenüberliegenden Balkenseite abgewogen werden. Auf dem Balkenende eingeprägt: "ARDACHES TERTZAKIAN /CONS-PLÉ". Fast vorzügliches Exemplar 75,-

## APOTHEKER-, BRIEF-, OPIUM- UND TEEWAAGEN

### APOTHEKERWAAGEN

- 6443 **Lynch & Co., London.** Apothekerwaage o. J. (19. Jahrhundert). Rechteckiger Kasten aus poliertem Mahagoni(?)holz mit defekter Vorderschließe, Maße: 197 x 100 x 32 mm. Auf der Kastenoberseite Herstellermarke aus Bein eingelegt. Der Kastenboden ist mit dunkelblauem Samt ausgeschlagen. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Glasschalen an grünen Bändern. In einem abgeteilten Fach liegen 24 Apothekergewichte und 12 Grangewichte. Vorzügliches Exemplar 125,-
- 6444 **Nicht identifizierbarer Hersteller.** Apothekerwaage o. J. (19./20. Jahrhundert). Rechteckiger, dunkel gebeizter Holzkasten mit einer Vorderschließe, Maße: 149 x 72 x 27 mm. Der Kastenboden ist mit grünem Samt ausgeschlagen. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. In 2 abgeteilten Fächern liegen 6 Apotheker- und 4 Grangewichte. Vorzügliches Exemplar 50,-

### BRIEFWAAGEN

- 6445 **Nicht identifizierbarer Hersteller.** Englische Minibriefwaage mit Tarifangabe von 1885-1897. Registrier-Nr. 102604. Die Waage ist aus nickelplattiertem Messing, deren Rückseite von einer wie ein Briefumschlag geformten Klappe gebildet wird, die beim Öffnen den Federzugmechanismus freigibt. Der Hohlraum dient zur Aufnahme von Briefmarken. Gehäusemaße: 27 x 24 mm. RR Vorzügliches Exemplar 200,-



6446 1:1



6451

- 6446 **John Sheldon, Birmingham, um 1854.** Englische Minizugwaage in drehbleistiftähnlicher Hülse (54 mm) aus versilbertem Nickel. Nach Abdrehen der unteren Hälfte wird die eingravierte Skala von SW 1 d bis 6 d und dem Gewicht von 1/2 OZ bis zu 2 OZ frei. Diese Angaben beziehen sich auf Postgebühren, die von 1865 - 1871 galten. Durch das Herausschieben einer inneren Hülse wird ein Haken freigegeben. **RR** Vorzügliches Exemplar 150,--
- 6447 **J. Cooke & Sons, London.** Selbstanzeigende Neigungswaage (pendulum letter scale) nach dem Patent N.R. HALLS von 1863. Messingwaage mit mattierter Oberfläche, Skala mit einer Einteilung: 1/2, 1, 1 1/2 und 2 OZ. Vorzügliches Exemplar 50,--
- 6448 **Perry & Co., London.** Waage System Roberval. Rechteckiger, vorne geschweifeter, hellbrauner Holzsockel mit 3 Vertiefungen für die vorhandenen 4 schüsselförmigen Gewichte zu: 1/4, 1/2, 1 und 2 OZ. Maße: 169 x 94 x 84 mm. Waage aus Messing mit einer runden und einer ovalen Plattform. Auf dem Balken Herstellerangabe. Vorzügliches Exemplar 60,--
- 6449 S. Turner's Patent Brief- und Paketwaage. Auf einem Basisgestell aus hellem Eichen(?)holz, Maße: 257 x 121 x 26 mm, ist die Messingwaage befestigt. Links eine Plattform, Maße: 141 x 112 mm mit Herstellerangabe, rechts eine quadratische Hülse mit 2 Skalen: 1/3, 2/3, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12 OZ und 3, 6, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 D sowie "S.TURNER'S PATENT". In diese Hülse wird das ebenfalls quadratische Schiebegewicht eingeschoben. Das Waagengestell muß gerichtet werden. Sehr schönes Exemplar 75,--

### GETREIDEPRÜFER

- 6450 **Großbritannien.** Englische Kornwaage ohne Herstellerangabe. Rechteckiger Kasten aus poliertem Mahagoniholz mit 2 Vorderschließen, Maße: 231 x 71 x 54 mm. Im Innendeckel ist die Gebrauchsanweisung eingeklebt. Die Waage aus Messing und Stahl wird auf einem im Kastenboden mittels Scharnier befestigten Messingfuß eingehängt. Die gravierte Skala reicht von 24-76 (?). Getreidebehälter aus Messing, der Abstreicher ist ein Rundholz. Vorzügliches Exemplar 200,--

### KARATWAAGEN

- 6451 **Nicht identifizierbarer Hersteller.** Karatwaage französischer Herkunft. Heller Kasten aus Nuß(?)baumholz mit einer Vorderschließe mit 2 abgerundeten Kanten, Maße: 170 x 70 x 32 mm. Aufgeklappt richtet sich im Mittelteil eine verchromte Säule auf einer verchromten Basis mit Drehknopf auf. In diese wird die verchromte Waage vorne eingehängt. Diese hat 2 runde, vertiefte und verchromte Schalen an hellen Bändern. Im linken Teil des Kastenbodens sind die Ausnehmungen zur Aufnahme des Waagbalkens und der Schalen. Im rechten Teil wird in eine Lade der 9teilige, vormetrische Gewichtssatz mit den 9 Milligrammgewichten eingeschoben. Die Pinzette fehlt. Sehr schönes Exemplar 75,--
- 6452 Standwaage im dunkel gebeizten Holzkasten (30 x 34 x 18 cm) mit Glas. Messingstandsäule, Höhe 24 cm, Waagbalken hochglanz verchromt (Länge 15 cm), die runden tiefen Waagschalen mit Schaufeleinsatz hängen an drei Schnüren. Ohne Gewichte. Vorzüglich erhalten 75,--



6453



6454

- 6453 Vormetrische Karatwaage englischer Herkunft. Rechteckiger Kasten aus Mahagoniholz mit einem Druckverschluss auf der Vorderseite, Maße: 141 x 77 x 30 mm. Waage aus verchromtem Stahl mit 2 runden verchromten, tiefen Schalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 8 verchromten Gewichten (1-64) und 5 Teilgewichten unter dem verchromten Kläppchen. Im Innendeckel ist eine Pinzette mit Schälchen eingeschoben. Vorzügliches Exemplar 75,--
- 6454 **W. & T. Avery, Birmingham.** Karatwaage. Rechteckiger Kasten aus Mahagoniholz mit einem Druckverschluss auf der Vorderseite, Maße: 133 x 66 x 33 mm. Im Innendeckel ist ein Etikett mit Gewichtstabelle und Herstellername eingeklebt. Waage aus verchromten Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden, tiefen Messingschalen an grünen Bändern. Unter einem Holzkläppchen liegen 4 von ursprünglich 8 Gewichten. Unter dem 64 Karatgewicht ist eine Grube für die noch vorhandenen 4 Teilgewichte. Im Boden ist eine Pinzette mit Schälchen eingesteckt. Sehr schönes-vorzügliches Exemplar 125,--

## APOTHEKER-, BRIEF-, OPIUM- UND TEEWAAGEN

### OPIUMWAAGEN

- 6455 **Burma/Thailand.** Opiumwaage 19. Jahrhundert. Mit Drachen und Schlangen reich verzierter, dunkelbraun lackierter Kasten in Form einer Schnecke, Maße: 198 x 75 x 26 mm. Waage aus Bronze mit spitz zulaufenden Enden und 2 runden Messingschalen an dunklen Bändern. Vorzügliches Exemplar 125,--
- 6456 **China.** Opiumwaage 19. Jahrhundert. 2teiliger, geigenförmiger Holzkasten, am Hals ein Drehgelenk, durch das die beiden Hälften miteinander verbunden sind, der Verschluss erfolgt durch einen geflochtenen Ring, der auf dem Hals zum dickeren Ende hin verschoben wird, Maße: 348 x 92 x 25 mm. Der Waagbalken ist aus Elfenbein mit 3 verschiedenen Skalen. Die runde Messingwaagschale und das rechteckige Schiebegewicht hängen an dunklen Bändern. Sehr schönes Exemplar 100,--
- 6457 Opiumwaage 19. Jahrhundert. 2teiliger, geigenförmiger Holzkasten, am Hals ein Drehgelenk, durch das die beiden Hälften miteinander verbunden sind, der Verschluss erfolgt durch einen geflochtenen Ring, der auf dem Hals zum dickeren Ende hin verschoben wird, Maße: 362 x 92 x 24 mm. Der Waagbalken ist aus Elfenbein mit 3 verschiedenen Skalen. Die runde Messingwaagschale und das rechteckige Schiebegewicht hängen an roten Bändern. Sehr schönes Exemplar 100,--

### SONSTIGE WAAGEN

- 6458 Lot von 3 Waagen. 1) Apotheker Standwaage im Kasten mit Schubfach, Maße: 266 x 140 x 70 mm. Im Kastenboden liegen die auf dem Deckel aufschraubbare Standsäule, die Waage mit 7 Messingschalen und 4 Knopfgewichte. 2) Moderne russische Standwaage mit Kunststoffschalen und einem Kasten aus Kunststoff mit Knopf- und Milligrammgewichten sowie Pinzette, Maße: 101 x 65 x 34 mm. 3) Soolwaage in rundem Pappzylinder, Länge 198 mm. 75,--
- 6459 Lot von zwei Waagen: 1) Persisch/Afghanische Handelswaage im außen und innen bemalten Holzkasten, Maße: 149 x 90 x 30 mm. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden, tiefen Messingschalen an dunklen Bändern. 5 runde und 2 achteckige Gewichte. 2) Persische Handwaage aus Stahl, Länge: 176 mm, sorgfältig gearbeitet mit 2 runden Messingschalen an kräftigen, geflochtenen Bändern. 100,--
- 6460 Lot von 3 Federwaagen. 1) Salter's Spring Balance 300 Lbs by 1 Pound, Rundes Messingzifferblatt. Durchmesser: 255 mm mit Zeiger aus Stahl. 2) Salter's IMPROVED CIRCULAR SPRING BALANCE to weigh 30 Lbs by Ounces. Rechteckige Messingplatte mit profilierten Kanten, mittig Zifferblatt, Maße: 275 x 107 mm. 3) CHATILLONS IMPROVED SPRING-BALANCE, New York. Messingplatte mit profilierten Kanten und Skala 0 - 80, Maße: 284 x 62 mm. 60,--



- 6461 Lot von 3 Federwaagen: 1) 2 Mondwaagen mit verschiedenen Skalen. 2) Zugfederwaage in Messinghülle, Hersteller MORGANTE mit 2 Skalen, Länge 83 mm ohne Haken. 40,--
- 6462 Lot von 2 Stangenwaagen aus Holz. 1) Schweizer Waage, Länge des Holzstabes: 935 mm, Durchmesser: 39 mm. Auf dem verdickten Knauf eingeschlagen "Schweizerkreuz/1864/4/" und ungedeutete Marke. Die Waage hat 2 Skalen: 0 - 60 und 0 - 85 (?). Schiebegewicht mit nicht gedeuteten Marken; Lasthaken sorgfältig geschmiedet. 2) Schweiz/Österreich, Länge des Holzstabes: 570 mm, Durchmesser: 22 mm. 2 Wiegebereiche. Waage ist komplett mit Schiebegewicht, eine Marke ist nicht erkennbar. 75,--
- 6463 Lot von 5 Stangenwaagen aus Eisen und 1 Laufgewicht. 1) Waage von PERKONIG, Klagenfurt 1911, mit Laufgewicht, Länge 570 mm. 2) Waage 20. Jahrhundert Rußland mit Eichmarken auf Balken und Schiebegewicht, Länge: 595 mm. 3) Waage v. A. PRUTSCHER, Techn. Werkstatt Sonthofen/Allgäu, nicht komplett, Länge: 630 mm. 4) Osmanische Waage 19. Jahrhundert mit messingverbleitem Laufgewicht und 2 geschmiedeten Eisenketten für Lastgut. 2 Wiegebereiche, komplett, Länge: 810 mm. 5) Zierliche, sorgfältig gearbeitete osmanische Waage ohne Laufgewicht, Länge: 250 mm. 6) Osmanisches, hübsch verziertes Laufgewicht. 60,--



- 6464 Englische Schnellwaage aus Messing mit Eisenhaken, datiert 1762, Länge: 178 mm. Mit 2 Wiegebereichen und Bronzeschiebegewicht. Fast vorzügliches Exemplar 75,--
- 6465 Lot von 4 Waagen vom Typ "Besemer/Bismar". 1) Holzbesemer Ostseeraum, Länge: 730 mm mit sorgfältig gearbeitetem Knauf. 2) Russischer Besemer aus Messing, datiert 1879 mit Schiebegewicht. Auf dem Balken eingeschlagen "REUSS", Länge: 430 mm. 3) Thailand/Siam (?). Bismar aus Holz mit sorgfältig ornamentiertem Gegengewicht aus Blei (?), Länge: 335 mm, mit Lasthaken. 4) Thailand/Siam (?), ein ähnliches Exemplar, Länge: 210 mm. 150,--
- 6466 COMPUTING SCALE. W & T Avery Ltd. Beschriftung: ESTIMATING BALANCE PATENT. Die auf einer abgetreppten Holzplatte, Maße: 298 x 89 x 39 mm, montierte Waage ist aus Messingbronze (?) und hat folgende Wiegeskalen: 1) 2,5 - 12,5 Grains mit Hinweis "Actual Weight of Sq Inch". 2) 2 - 8 Grains mit Hinweis "Actual weight of 1 Sq Inch. 3) 350 - 1200 Grammes, weight per Sq metre. Das Schiebegewicht auf den Skalen fehlt. Unter dem Skalenbereich hängt die ovale Waagschale. **R** Sehr schönes-vorzügliches Exemplar 75,--

## GEWICHTE

### ANALYSEGEWICHTE

- 6467 1) Gewichtssatz der Fa. Liebrich in Giessen in poliertem, rechteckigen Kasten, Maße: 114 x 79 x 30 mm, mit Druckknopfverschluss. 7 Gewichte von 1 - 50 g, 2 Gewichte zu je 1 g fehlen. Außerdem 10 mg-Gewichte und 1 Pinzette mit Schälchen. 2) Gewichtssatz ohne Herstellerangabe in poliertem, rechteckigen Kasten, Maße: 142 x 93 x 46 mm, mit Druckknopfverschluss. Kompletter Gewichtssatz vergoldeter Gewichte von 1 (3x) - 100 g = 10 Stck. sowie 7 mg-Gewichte und Pinzette. **2 Teile.** Sehr schönes-vorzügliche Exemplare 75,--

### BANK-, EDELMETALL- UND ASHANTI-GEWICHTE

- 6468 Deutscher Bankgewichtssatz. In einem rechteckigen, braunen Holzblock, Maße: 188 x 88 x 36 mm. Ein kompletter Satz-Goldmünzgewichte von 10 Stück zu: 5, 10, 20, 50, 100, 200, 300, 400, 500 und 1000 M(ark) um 1900. **R** Sehr schönes Exemplar 300,--
- 6469 Englische Bankgewichte zu 1 Pfund Bronze, 5 Pfund Silber und 10 Pfund FIFTY Penny. **3 Stück.** Sehr schöne-vorzügliche Exemplare 40,--



6470

- 6470 Fa. OERTLING, London. Kompletter Satz DWTS-Gewichte von 10 Stück: 1-12 GRN und 1-10 DWTS. Im rechteckigen, polierten Mahagonikasten, Maße: 104 x 66 x 24 mm. Vorzügliches Exemplar 50,--
- 6471 Ashanti-Goldstaubgewichte. Lot von 10 Stück mit geometrischen Mustern. Sehr schöne Exemplare 30,--

### HANDELSGEWICHTE

- 6472 Dänemark. Im rechteckigen Holzkasten, Maße: 145 x 90 x 40 mm. Ein kompletter Satz von 8 konischen Gewichten von 5 - 200 Gram, Letzteichung 1960. Vorzügliches Exemplar 60,--



6473

- 6473 Großbritannien. Kontrollgewichtssatz der Stadt Derby. Rechteckiger, dunkler Mahagonikasten mit Druckverschluß, Maße: 168 x 93 x 28 mm. Auf der Deckeloberseite eingelassene Messingplatte mit der Nr. 1125, mit der auch alle 9 schüsselförmigen Gewichte gepunzt sind. Die Gewichte sind vielfach geeicht. **R** Vorzügliches Exemplar 80,--
- 6474 Lot von 3 Gewichten. 1) 1 Satz von 10 Glockengewichten zu 1/4 OZ - 7 lb. 2) 4 Victoria Gewichte (Champagnerkorken-Typ) zu 2 OZ, 1/2, 1 und 2 Lb(s). 3) 7 Schüssel-/Stapelgewichte zu 1/2, 1, 2, 4 und 8 OZ, 1 und 2 Lb(s). Sehr schöne Exemplare 125,--
- 6475 Schweiz/Spanien. Lot von 2 Teilen. 1) 9-teiliger Gewichtssatz von Schaffhausen/Schweiz in schwarzem Holzblock, Maße: 187 x 76 x 46 mm, von 1 - 500 G, die großen "1895" geeicht. 2) 2 "Fischgewichte" aus Barcelona zu 60 + 474 g mit div. Marken. Sehr schöne Exemplare 75,--



- 6476 Persien/Indien/Burma-Thailand. Lot von 3 Teilen. 1) 5 achteckige Eisengewichte mit Knopf aus Persien in verschiedener Größe. 2) 3 quadratische Stapelgewichte aus Indien zu 1/2, 1 und 2 OZ. 3) 3 verschiedene Tiergewichte aus Burma/Thailand. Sehr schöne Exemplare 60,--
- 6477 Japan. 2 "Violin"-Gewichte zu 2 und 3 Taäl = 74,5 g + 112,47 g mit verschiedenen Stempelungen. R Vorzügliches Exemplar 60,--



6478 1:1



6478 1:1

## EINSATZGEWICHTE

### DEUTSCHER RAUM

- 6478 **Bayern.** Einsatzgewicht zu 1 Pfund. Meisterzeichen fehlt. Links vom Verschlussbügel "1" = Pfund und "B", rechts "N" über Wappen von Bayern. Gehäuse und 6 Einsätze, alle mit dem Wappen von Bayern gepunzt. Sehr schönes Exemplar 125,--
- 6479 Messing-Einsatzgewicht zu 500 g. Links vom Verschlussbügel "500 g", rechts Bayerische Eichmarke "47" und "73" (= Eichamt Nürnberg 2, Seebalder Seite (18)73). Neben dem Gehäuse sind 9 Einsätze vorhanden, alle mit dem vorgenannten Eichstempel. Das 100 g-Gewicht trägt außerdem einen Bandstempel "8 KB 61" = Nördlingen. Letzteichung (19)18. Es fehlt lediglich das 1 g Schlußgewicht. Sehr schönes Exemplar 125,--
- 6480 **Nürnberg.** Einsatzgewicht zu 16 Lot. Links vom Verschlussbügel "16" und "P", rechts vom Bügel "Kelch"-marke. Neben dem Gehäuse sind 5 Einsätze vorhanden. Sehr schönes Exemplar 75,--



6481



6482

### AUSLAND

- 6481 **Großbritannien.** Einsatzgewicht mit Schraubverschluss zu 32 AB, 1. Viertel 19. Jahrhundert. Neben dem Gehäuse sind 8 Einsätze vorhanden. Im Deckelboden und den 6 folgenden Einsätzen sind eingeschlagen: "gekröntes G" (Georg), "A", "Kaffeepott" und "Schwert", im vorletzten Einsatz: "A", "Kaffeepott" und "Schwert", im letzten Einsatz: "Kaffeepott" und "Schwert". R Sehr schönes Exemplar 250,--
- 6482 Einsatzgewicht ohne Gehäuse komplett von 1/4 bis 32 OZ. 9-teiliges Troy-Gewicht. R Vorzügliches Exemplar 200,--



6483

- 6483 **Italien Lombardei-Veneto (?)**. Komplettes 16 Mark = 8 Pfund Einsatzgewicht von Christoph Jobst Rothenberger, Nürnberg. Sehr schön und reich verziertes, profiliertes, konisches Gehäuse aus Bronze, Maße (ohne Aufbau): Höhe 79 mm, Breite 105/69 mm, dunkel patiniert. Auf der Deckelfläche links vom Verschlussbügel "M 16", rechts vom Verschlussbügel "Hahn" und 4 ungedeutete Marken, vermutlich Hinweise auf die Jahre der Eichung. Im Gehäuseboden und in allen Böden der Einsätze zahlreiche, offensichtlich identische Eichmarken, ebenso wie auf der Oberseite des Schlußsteins. Das Einsatzgewicht wurde vermutlich bis ins 1. Viertel des 19. Jahrhunderts geeicht. Aufgrund der Vielzahl der Punzen, die teilweise übereinander geschlagen wurden, ist eine genaue Prüfung des Zeitraumes der Eichungen zeitaufwendig. Auf die mehrfachen Berichtigungen des Gewichtes deuten die rückseitigen Einkerbungen und vielen Pfropfen in den Böden der Einsätze hin. Das Einsatzgewicht scheint als "Normal" eines Eichamtes gedient zu haben. Das Gewicht des Schlußsteines und des letzten Einsatzes beträgt 14,65 bzw. 14,7 g, das des nächstfolgenden 29,4 g und daran anschließend 58,85 g. Hochgerechnet würde das Pfund bei rund 471 g liegen. Aufgrund der vielen unterschiedlichen italienischen Gewichtseinheiten ist eine konkrete Zuordnung z. Zt. nicht möglich. **RR** Fast vorzügliches Exemplar

3.000,--

Rothenberger wurde 1787 Meister (Lockner Nr. 1643).



6484

- 6484 **Österreich**. Einsatzgewicht zu 2 Wiener-Pfund 1858. Links vom Verschlussbügel "2" und "W", rechts "858" (1858) und "österreichischer Doppeladler". Neben dem Gehäuse sind 6 Einsätze vorhanden, alle mit der Jahreszahl (1)"858" gepunzt. Sehr schönes Exemplar

175,--

## LITERATUR

### MONOGRAPHIEN

- 6485 **LEUPOLD, J.** Theatrum staticum. Das ist Schau-Platz der Gewicht-Kunst und Waage. 4 Teile in 1 Bd. Mit 57 Kupfertafeln (davon 1 im Nachdruck). Lpz. (Zunkel) 1726. Fol. 6 BII. (davon 2 im Nachdruck), 232 S., 2 BII. Erste Ausgabe. "Enthält neben Waagen aller Art auch chemische Probierwaagen". - Zeigt ferner die vom Verfasser erfundene Leipziger Heuwaage, sowie verschiedene Bar-, Hygro- und Thermometer. Neuer Ledereinband, wenige Seiten fachmännisch restauriert. Sehr seltenes und gesuchtes Werk

1.000,--

Das Literaturverzeichnis zu unseren Auktionen finden Sie im Internet unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)



## STICHWORTVERZEICHNIS GENERALINDEX

### A

Aachen: 1845-1856  
Aargau: 1460-1461  
Abassiden: 5127  
Acarmania: 157  
Achaea: 426  
Aegina: 171-172  
Ägypten: 5626-5634  
Aegyptus: 256-259, 400, 447, 515-527, 541 688, 740, 753, 5029  
Aeolis: 188-189  
Äthiopien: 5635-5638  
Afghanistan: 5639  
Afrika: 3254  
Albanien: 5130-5135  
Alliierte Besetzung: 8162  
Altbunzlau: 1838  
Anhalt: 1857-1876, 5925, 7126-7137, 7646-7656, 7869-7872  
Annam: 1632-1633, 5831-5832  
Antwerpen: 933, 5137  
Appenzell-Ausserrhoden: 1462  
Aprarcia: 5177  
Apulia: 43  
Arabia: 244  
Argentinien: 5640  
Armenien: 918  
Arquata: 1059  
Artuqiden in Mardin: 924-925  
Attica: 161-170  
Augsburg: 1877-1902, 5926-5930  
Ausbeute: 495, 540, 1559, 1802, 1803, 1822, 1825-1828, 1844, 1868-1871, 1874-1876, 1907, 2188, 2191, 2220, 2265, 2267-2272, 2318-2319, 2340, 2342, 2345, 2347-2348, 2353-2354, 2357, 2374, 2383, 2500-2502, 2553-2554, 2587, 2815, 2970, 2973-2974, 2982-2983, 2987, 2993, 3001-3002, 3060-3061, 3094, 3159, 3161-3163, 5860, 5925, 5931, 5936-5938- 5969, 6052, 7001, 7004-7007, 7014, 7019, 7020, 7022, 7028, 7035, 7053, 7064, 7113, 7128, 7130, 7133, 7152-7153, 7162, 7303, 7306, 7320, 7324, 7399, 7403, 7407, 7413-7414, 7421, 7445, 7450, 7457-7458, 7461, 7466, 7471, 7473, 7479, 7481, 7487-7488, 7492, 7558-7560  
Australien: 1518, 5641-5646

### B

Bactria: 255  
Baden: 1903-1916, 5931, 7001-7007, 7138-7173, 7657-7691, 7873-7915  
Baltikum: 927-932, 5136  
Bamberg: 1917-1929, 7008, 7174-7176  
Bar: 1028  
Barcelona: 1502-1504  
Basel: 1463  
Batavische Republik: 5431  
Batthyani: 1815-1817  
Bayern: 1930-1989, 5932-5938, 7009-7034, 7177-7256, 7692-7697, 7916-7933  
Belagerung, Besatzung, Besetzung: 933, 954, 1185, 1193, 1196, 1200, 1238, 1267, 1502, 1503, 1508-1510

1330, 1854, 1884-1885, 2482, 2621, 6005  
Belgica: 7-9, 5013  
Belgien: 933-951, 952-968, 972-1008, 1164, 1222-1237, 1240-1287, 1332-1342, 1346, 1429-1457, 1505-1512, 1545-1549, 3189-3197, 5137-5173, 5179-5236, 5402-5404, 5445-5473, 5476-5485, 5523-5558, 5569-5592, 5706, 6065, 6412, 7116-7121, 7553-7563  
Belgiojoso: 1060  
Bengalen: 5665  
Bentheim: 1990-1991  
Bern: 5559-5560  
Besançon: 5238-5240  
Bielefeld: 3250  
Bithynia: 185  
Böhmen - Mähren: 1513-1516  
Boeotia: 158-159  
Bohemia: 13, 5015  
Bolivien: 1519-1522, 5647  
Bologna: 1061  
Bosporus: 181, 5057, 5058  
Bouillon und Sedan: 1011  
Bourgogne (Franche-Comté): 5241  
Brabant: 934-939, 1346, 5138-5147  
Brandenburg in Franken: 1992-2068, 5939  
Brandenburg-Preussen: 2069-2209, 5940-5957, 6303, 6397-6401, 7086-7099, 7279, 7391-7428, 7760-7779, 7979-8012, 8228-8233  
Brasilien: 1523, 5648-5651  
Braunschweig: 2210-2212  
Braunschweig und Lüneburg: 2213-2391, 5958-5972, 7035-7045, 7053-7070, 7260-7267, 7294-7330, 7698-7702, 7934-7935  
Breisach: 2392  
Bremen: 2393-2406, 5973, 7268-7273, 7703-7706, 7936-7940, 8210  
Breslau: 2407-2411, 3104-3105, 5974  
Britannia: 1-2, 5001-5008  
Bruttium: 67-71  
Büren: 2412  
Buyiden: 5128  
Byzantinische Münzen: 906-917, 5091-5123

### C

Calabria: 44-54  
Campania: 42  
Campen: 1191-1192  
Cappadocia: 446, 593  
Caria: 200-207  
Carnagnola: 1062  
Casale-Montferrat: 1063  
Chartres: 1012  
Château-Renaud: 5242  
Chile: 5652-5654  
China: 1524-1538, 5655-5657  
Cholas von Tanjore: 5126  
Cilicia: 213-221, 486, 607, 733  
Cocos (Keeling) Islands: 5646  
Colmar, Stadt: 1023  
Commagene: 222, 713

Commonwealth: 1550-1552, 5690  
Corinthia: 173-178, 390  
Correggio: 1064-1066

## D

Dacia: 30-35  
Dänemark: 952-970, 5170-5174  
Danzig: 1288-1324, 5474-5475, 8092, 8215-8222, 8266  
Desana/Piemonte: 1067  
Deutsch Ostafrika: 8090, 8091,8202-8209, 8241  
Deutsch-Neu-Guinea: 8088-8089, 8194-8201  
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990: 8187, 8188-8189  
Deutsche Kolonien: 8194-8209  
Deutsche Münzen ab 1871: 7581-8266  
Deutsche Münzen und Medaillen: 1845-3238, 5925-6071, 7001-7580  
Deutscher Orden: 1688, 2413-2418, 5975  
Dombes: 1013-1017  
Dominikanische Republik: 5658  
Domkapitel: 2723-2725  
Donauwörth: 2419  
Dortmund: 2420  
Drittes Reich: 6411, 8153-8161, 8264  
Duisburg: 2421

## E

Ecuador: 5659  
Eggenberg: 1818-1820  
Eichstätt: 2422-2433  
Eisenbahn, Lokomotive: 2194-2195, 7212  
Eisleben: 2434  
Elbing: 1325  
Emden: 2435  
England: 1039-1040, 5249-5253  
Epirus: 156  
Erfurt: 2436  
Euboea: 160  
Europäische Münzen und Medaillen: 927-1517, 5130-5625

## F

Färöer-Inseln: 969  
Ferrara: 1068, 5283  
Finnland: 5175-5176  
Flandern: 940-941, 5148-5153  
Florenz: 5284-5290  
Fosdinovo: 1069-1071  
Fränkischer Kreis: 2437-2439  
Frankfurt: 2440-2467, 5976-5978, 7046-7048, 7274-7293  
Frankreich: 972-1010, 1121, 1122, 5179-5237, 6413-6421  
Frankreich/Elsass: 1023-1026, 5246  
Frankreich/Feodales: 1011, 1012-1018, 1019-1022, 5238-5245  
Frankreich/Karolinger: 971  
Frankreich/Lothringen: 1027-1032, 5247  
Frankreich/Merowinger: 5177-5178  
Freckenhorst (Kreis Warendorf): 2468  
Freimaurer, Loge: 2014, 2264, 2851, 3056  
Friedberg: 2469-2470  
Frieden und Friedenswunsch: 3241  
Friesland: 5414  
Fürstenberg: 2471  
Fulda: 2472-2480, 5979

## G

Gallia: 3-6, 40-41, 5009-5012  
Gallia Cisalpina: 12  
Gebiet Des Oberbefehlshabers Ost: 8190  
Gegenstempel: 416, 423, 1042, 1045, 1339-1341, 1345-1346, 1523, 2712, 2723-2725, 2737, 5192, 5403, 5404, 5699, 5980, 6004  
Geldern: 1194-1195, 5415-5418  
Gelnhausen: 2481  
Genf: 1464-1467, 5561  
Genua: 1072-1074, 5291-5293  
Germania: 10-11, 5014  
Gewichte: siehe Münzwagen und Gewichte  
Goetz-Medaillen: 3244, 6075-6078  
Goldmünzenlots: 6084-6086  
Greifswald: 2482  
Griechenland: 1033-1038, 5248  
Griechische Münzen: 38-270, 5016-5031  
Groningen: 1193  
Grossbritannien: 1039-1058, 5249-5280, 6422-6426  
Guinea: 5660-5661

## H

Habsburgische Erblande-Österreich: 1635-1844, 3253, 5834-5924, 6087-6368  
Hainaut (Hennegau): 942, 5154  
Haiti: 5662  
Halberstadt: 2483  
Hamburg: 2484-2492, 5980-5989, 7049-7052, 7707-7711, 7941-7950  
Hameln: 2493  
Hanau: 2494, 5990  
Harz: 2495-2496  
Heinsberg: 2497-2499  
Henneberg: 2500-2502  
Hennegau: 942  
Herren von Alsleben: 3148  
Hersfeld: 2503-2504  
Hessen: 2505-2532, 5991-5992, 7071-7076, 7331-7351, 7712-7722, 7951-7966  
Hildesheim: 2533-2536  
Hispania: 38-39  
Hochzeit, Vermählung: 629, 967, 1187-1188, 1261, 1415, 1635, 1716-1718, 1905, 1974-1975, 2014, 2023, 2619-2620, 2956, 2991, 3004, 3103, 3143-3145, 3214-3215, 5134, 5164, 5630, 5884, 5943, 7034, 7114, 7226, 7317, 7497, 7572, 8257  
Höchstädt: 2537  
Hohenlohe: 2538-2546  
Hohenzollern: 2547-2552, 7352-7355  
Hohnstein: 2553-2554  
Holland: 1200, 1207-1209, 5419-5425, 5432-5436  
Holstein, siehe Schleswig-Holstein  
Hong Kong: 1539-1540  
Hyderabad: 5666

## I

Illyricum: 102-106  
Imperatorische Prägungen: 341-368, 5033-5035  
Indien: 5663-5669  
Indonesien: 1541-1542  
Ionia: 190-199  
Ionische Inseln: 1037-1038  
Iran: 5670-5683  
Isenburg: 2555-2556, 7356-7358



Island: 5281-5282  
Isny: 2557  
Italien: 1050-1163, 5283-5401, 6434-6435  
Iudaea: 242-243

## J

Jägerndorf: 3111  
Japan: 1543-1544, 5684-5687  
Jerusalem: 5124  
Jever: 2558-2566  
Johanniter auf Rhodos: 919  
Johanniterorden: 1176-1177, 5408-5411  
Jülich-Kleve-Berg: 2567-2593, 5993-5994, 6374-6382, 6386, 7257-7259  
Jülicher Pfandbesitz: 1848-1850  
Jugoslawien: 1164, 5402-5404

## K

Kambodscha: 1545-1549  
Kanada: 1550-1553, 5688-5691  
Keltische Münzen: 1-37, 5001-5015  
Kempten: 2594, 5995  
Khevenhüller-Metsch: 1821  
Kirchenstaat: 1075-1096, 5294-5328  
Köln: 2595-2615, 5996-6002, 6369-6373  
Kolumbien: 5692-5694  
Konstanz: 2616-2618  
Korea: 1554  
Krakau: 1326-1327  
Krefeld: 2619-2620  
Kremnitz: 1839  
Kreuzfahrer: 918-920, 5124  
Kroatien: 1165  
Kuba: 5695-5697  
Kurland: 927-930  
Kushan: 5125

## L

Landau: 2621  
Lateinisches Kaiserreich von Constantinopel: 5123  
Lauenburg: 2622  
Laufenburg: 1468  
Leiningen: 2623  
Leuchtenberg: 2624-2629  
Leyden: 1196  
Liechtenstein: 1166, 5405-5407  
Liegnitz-Brieg: 3107-3110, 6051  
Lindau: 2630-2631  
Lippe: 2632-2640, 7359-7360, 7723-7725  
Litauen: 932  
Literatur: 3258, 3259, 6485  
Loano: 1097-1100  
Löwenstein: 2641  
Lombardei: 1101  
Lucania: 55-66  
Lucca: 1102-1103, 5329-5330  
Lübeck: 2642-2647, 6003, 7077, 7726-7734, 7967-7970, 8227  
Lüneburg: 2648  
Lüttich: 943-946, 5155-5160  
Luftfahrt: 5501, 6082, 6079-6081  
Luxemburg: 1167-1175  
Luzern: 1469-1470  
Lycia: 208-210  
Lydia: 407, 566, 671, 741, 5027

## M

Macedonia: 125-151, 5023-5026  
Magdeburg: 2649-2653  
Mailand: 1104-1110, 5331-5335  
Mainz: 2654-2667, 6004-6009  
Malaysia: 5698  
Malta: 1176-1177, 5408-5411  
Mansfeld: 2668-2680, 6010  
Mark: 6383-6385  
Martinique: 5699  
Mecklenburg: 2681-2709, 6011-6017, 7078-7080, 7361-7369, 7735-7748, 7749-7751, 7971-7973, 7974-7977

## Medailleure:

Abramson, A.: 991, 2150, 2151, 3056  
Ahlborn, L.: 1448  
Andrieu, B.: 5214, 5217  
Barré, J.J.: 1001  
Bauert, J.G.: 6033  
Bernhard, L.: 3094  
Bert, P.: 1805  
Bianchi, F.: 1092  
Blum, J.: 2396  
Brehmer, F.: 3103  
Brenet, N.: 5217  
Brettschneider, N.: 5941  
Buchheim, J.: 5974  
Busch, J.-Chr.: 2810  
Buschnick, G.J.: 3003  
C., H.: 5509  
Caqué, A.: 5222  
Cavino, G.: 3240  
Cerbara, G.: 1091  
Cinganelli, P.: 1136  
Courtot, J.: 996  
Dadler, S.: 1261, 1321  
Deinhard, J.G.: 2099  
Dobicht, W.: 3094  
Donner, M.: 1796  
Dürrieh, H.: 3245  
Everts, J.: 1190  
Gass, J.B.: 1389  
Gattaux, E.: 1001  
Georgi, N.: 927  
Glöckler, O.: 6080, 6081  
Gödecke, P.H.: 5984, 5985  
Goetz, K.: 2202, 3244, 6075-6078  
Götzinger, J.S.: 3095  
Grichilles, A.: 1422  
Großkurt, H.P.: 2248  
Gube, H.: 1415  
H., I.L.: 2264  
Hanf, J.A.: 2007  
Hautsch, G.: 1141, 1349  
Helfricht, F.F.: 3035  
Höhn, J.: 1267, 1324  
Holl, A.: 6079  
Holtzhey, M.: 1204  
Iwanoff, T.: 1350, 1351, 1374  
Judin, S.: 1390  
K., O.: 1358  
Kachel, L.: 1905  
Ketteler, E.: 2727, 2728  
Klähren, H. von der: 2644  
Koch, J.C.: 1329



König, A.F.: 2177, 2989, 2991  
König, F.: 2174, 2780, 3246  
Körnlein, J.N.: 2851  
Krafft, J.M.: 6345  
Krüger, C.J.: 2149  
Kullerich, W.: 2193-2195  
Landsberg, M.: 2200  
Lange, K.: 5890  
Lauffer, L.G.: 1141  
Lavy, A.: 1123  
Loos, D.F.: 5956  
Loos, D.: 2152  
Loos, F.: 2152  
Loos, F.W.: 5956  
Loos, G.F.: 2769  
M., B.: 1358  
Maler, Chr.: 1706  
Marl, F.: 2100  
Marmé, J.Chr.: 1854  
Matzenkopf jun., F.: 6346  
Matzenkopf, F.: 6315, 6316, 6331, 6334, 6343, 6344  
Mayer: 3220  
Milicz, N.: 1659  
Moller, Chr.: 2751  
Müller, P.H.: 1895, 1896, 2537, 2753, 3167, 6118  
Nideröst, G.: 1136  
Oexlein, J.L.: 1370, 1385, 1920, 2446, 2619, 2620, 2810, 6032  
Orskort, P.J.: 1836  
Pfeuffer, C.: 5957  
Phrygillos: 92  
Pingo, T.: 5447  
Poellath, C.: 2726  
Retecke, J.: 2488, 5981, 5982  
Richter, B.: 2252  
S., V.R.: 3248  
Santarelli, G.A.: 5350  
Schaplain, J.C.: 1425  
Scharff, A.: 1804, 5896  
Schilling, E.: 2380  
Schnyder, A.: 1470  
Schultz, O.: 5957  
Schwenzer, U.: 2653  
Schwerdtner, G.M.: 1805  
Scultet, S.: 1838  
Smeltzing, M.: 1189  
Stanger, A.: 3003  
Thiébaud, J.: 1902  
Vestner, G.W.: 2262, 2950, 2952, 3147, 6045  
Vogelaar, C.v.d.: 1185  
Voigt, K.F.: 2175, 2176  
Waechter, G.: 1390  
Weigand, E.: 220  
Wermuth, Chr.: 3106, 3242  
Werner, J.P.: 3235  
Werner, P.P.: 1370, 1997, 2098, 2350, 3200, 6303  
Widemann, A.: 1783, 5858  
Wiener, C.: 1342  
Wiener, J.: 2468  
Wijntges, C.: 1186  
Wilhelm: : 3220  
  
Medizin.: 724, 2099, 2832, 5625, 5713, 5719, 7034  
Memmingen: 2710  
Mesopotania: 672

Metz, Bistum: 1029, 1030-1032, 5247  
Mexiko: 1045, 1555, 5700-5705  
Minas Gerais: 1523  
Miscellanea: 3241-3243, 6072-6074  
Modena: 5336  
Moers: 6018  
Moesia: 107-108, 645, 699, 5017-5019  
Monaco: 1178-1182, 5412-5413  
Monogramme (Slg. Flämig): 3239  
Montenegro: 1183  
Montfort: 2712  
Moral: 3242, 6072  
Mühlhausen in Thüringen: 2713  
Münster: 2714-2728, 7370-7373  
Münsterberg-Oels: 6052  
Münzgefäße und Münzschmuck: 3255, 6083  
Münzkartei: 3260  
Münzmandate: 3257  
Münzschale: 3255  
Münzschmuck: 6083  
Münzschränke und -Kästen: 3256  
Münzwaagen und Gewichte: 2358, 6369-6485  
Murabiten: 5129  
Mysia: 186-187

## N

Nassau: 2729-2734, 7081, 7374-7386  
Naumburg: 2735  
Neapel und Sizilien: 1111-1116, 5337-5349  
Nepal: 5706  
Neuss: 2736-2737  
Newfoundland: 5691  
Nicaea: 913  
Niederlande: 1184-1221, 5414-5444, 6436-6437  
Niger: 5707  
Nijmegen: 1201-1202  
Nördlingen: 2738, 6019-6021  
Nomenprägungen: 517-523  
Norwegen: 1222-1239, 5445  
Notmünze: 3250  
Nürnberg: 2739-2785, 6022-6032, 6387-6396, 7082-7085  
Numismatische Literatur: 3258-3259

## O

Österreich: siehe Habsburgische Erblande - Österreich  
Oldenburg: 2786-2799, 6033, 7387-7390, 7752-7759, 7978  
Olmütz, Bistum: 1806-1814, 5919  
Orange: 1018-1022, 5243  
Orden und Ehrenzeichen: 3251  
Orientalische Münzen: 921-926, 5125-5129  
Osnabrück: 2800  
Ostfriesland: 2801, 6034  
Ostgoten: 905, 5090  
Overijssel: 1203, 5426

## P

Paderborn: 2802-2807  
Paeonia: 152-153  
Pamphylia: 211-212  
Pannonia: 14-29  
Papiergeld: 3252-3253  
Papua Neu-Guinea: 5708  
Parma: 1117-1120, 5350  
Parthia: 245-253  
Passau: 2808-2811



Peloponnesus: 179-180  
Persia: 5028  
Peru: 1042, 5709-5711  
Pfalz: 1345, 2812-2819, 6035-6040  
Pfullendorf: 2820  
Phoenicia: 240-241, 471, 623, 624  
Phrygia: 427, 642  
Piacenza: 5351-5352  
Piemonte: 1121-1122, 5353  
Polen: 1240-1331, 5446-5475  
Pommern: 2821  
Pontus: 182-184  
Portugal: 1332-1342, 5476-5480  
Portugalöser: 5476, 5981, 5983, 5987  
Prämien und Preise, Verdienste  
: 380, 1476, 1951, 1958, 2171-2172, 2194-2195, 2200,  
2653, 2673, 2769, 2779, 2972, 5896, 5957, 7179, 7184,  
7451, 7467, 7474, 7477, 7485, 8237-  
8240  
Preussen (Ostpreussen): 2206-2209  
Proben, Probe: 573, 948, 998, 1000, 1004, 1008, 1164,  
1175, 1183, 1273, 1517, 1522, 1541-1542,  
1634, 2161, 2165, 2297, 5167, 5233, 5441, 5635, 5707,  
7045, 7179, 8223-8241  
Provence: 5244-5245  
Pskow: 1428

## Q

Quedlinburg: 2822-2823

## R

Ragusa (Dubrovnik): 1165  
Randerath: 2824  
Raumfahrt: 6082  
Ravensburg: 2825-2826  
Reformation: 2024, 2025, 2099, 2434, 2457, 2489, 2518,  
2536, 2710, 2908-2911, 2946, 3025-3026, 3040, 3041,  
3147, 3156, 3159, 3200, 5929, 5983, 5984, 5995, 5998,  
6031, 6044, 6045, 6064, 7046, 7808  
Regensburg: 2827-2854, 6041, 7429-7431  
Reichsburg: 2469-2470  
Reichsgoldmünzen: 7869-8100  
Reichskleinmünzen: 7581-7645, 8260  
Reichssilbermünzen: 7646-7868, 8246-8247, 8250-8254,  
8257-8259  
Renaissance: 3240  
Reuss: 2855-2866, 7432-7444, 7780-7783, 8013  
Rietberg: 2867  
Riga: 931, 5136  
Römisch-Deutsches Reich: siehe Habsburgische Erblande -  
Österreich  
Römische Münzen: 271-904, 5032-5088  
Rostock: 6042  
Rotterdam: 1204  
Rumänien: 5481-5485  
Russland: 1343-1428, 5486-5519

## S

S'heerenberg: 1197-1199  
Sachsen: 2868-3093, 3257, 6043-6050, 6402-6403, 7100-  
7112, 7445-7528, 7784-7808, 7809-7810, 7811-7835,  
8014-8040,  
Salzburg: 6087-6158, 6159-6368  
San Marino: 5520-5522  
Sardinien: 1123, 5354-5359

Sasaniden: 254  
Savoyen: 5360  
Sayn: 3094-3095  
Schaffhausen: 1471  
Schaumburg-Lippe: 3096-3103, 7529-7533, 7836-7842,  
8041-8043  
Schlesien: 3104-3113, 6051-6053  
Schleswig-Holstein: 3114-3123, 6054-6056, 7534  
Schlick, Grafen: 1822-1829  
Schönforst: 3124  
Schraub-, Steckmünzen und -medaillen: 1805, 2099  
Schule, Hochschule, Universität, Akademie: 744, 782,  
927, 1068, 1342, 1805, 2194-2195, 2543, 2726, 3003,  
5025, 5896, 5993, 7191, 7214, 7228, 7234, 7451, 7467,  
7474, 7477, 7485, 7775, 7801-7806, 7829-7832, 8120-  
8126, 8229, 8248, 8253, 8255-8256  
Schwäbisch Hall: 3125-3128, 6057  
Schwarzburg: 3129-3142, 7113, 7535-7542, 7843-7846,  
8044  
Schwarzenberg: 3143-3146, 6058  
Schweden: 1429-1459, 5523-5558  
Schweinfurt: 3147  
Schweiz: 1460-1501, 5559-5565  
Scythia: 5020-5021  
Sedisvakanz: 943-946, 1918, 2423, 2426, 2533, 2658,  
2720-2721, 2800, 2810, 3235, 5159, 5160, 6152, 6343-  
6344, 7370-7373  
Senftenberg: 3148  
Serbien: 5566-5568  
Shahis von Kabul und Gandhara: 923  
Sicilia: 72-101, 5016  
Siebenbürgen, Fürsten: 1830-1835, 5920-5922  
Singapur: 5712  
Sizilien: 1124-1125, 5361-5365  
Solms: 3149  
Somalia: 5713  
Spanien: 1502-1512, 5569-5592, 6438-6439  
Speyer: 3150-3156  
Spork: 1836  
St. Gallen: 1472-1473  
Staatliche Notmünzen: 8210-8214, 8265  
Steiermark: 5834  
Stolberg: 3157-3163, 6059-6061, 7114-7115  
Stralsund: 3164-3166  
Strassburg, Stadt: 1024-1025, 5246  
Stuttgart: 3167  
Südafrika: 1556, 5714-5718  
Südvietnam: 1634  
Syria: 223-239, 392, 608, 643

## T

Taiwan: 5719  
Tassarolo: 1126-1128  
Taufe und Firmung: 6073  
Teschen, Herzogtum: 3112  
Thailand: 1557-1560, 5720  
Thann, Stadt: 1026  
Thessalia: 154-155  
Thorn: 1328-1329  
Thracia: 36, 109-124, 592, 622, 700, 5022  
Tibet: 1561  
Torriglia: 1129-1131  
Toscana: 1132-1137  
Tournai: 947, 5161-5163  
Trapezunt: 914



Trautson: 1837  
Travancore: 5667-5669  
Trier: 3168-3170, 6062-6063  
Tripolis: 920  
Troas: 670, 724  
Tschechien: 1513-1517, 5593-5608  
Tschechoslowakei: 1517, 5593-5608  
Türkei: 5609-5616, 6440-6442  
Tunesien: 5721-5728

## U

Überlingen: 3171  
Ulm: 3172-3175, 6064  
Ungarn: 5617-5625  
Urbino: 5366  
Uri: 1474  
Utrecht: 1205-1206, 5427-5428

## V

Venedig: 1138-1149, 5367-5384  
Venezuela: 5729-5731  
Vereinigte Staaten von Amerika / USA: 1562-1631, 5732-5830  
Vietnam: 1632-1634, 5831-5832  
Völkerwanderung: 905, 5089-5090  
Vormünzliche Zahlungsmittel: 3254

## W

Waadt: 1475-1476  
Waldeck: 3176-3185, 7543-7552, 7847-7848  
Wallenstein: 3186  
Wallmoden-Gimborn: 3187  
Weimarer Republik: 8102-8152, 8261-8263  
Weingarten: 3188  
Weltkrieg und Inflation: 8101  
Westfalen: 3189-3197, 6065, 7116-7121, 7553-7563, 8211-8214  
Westgoten: 5089  
Westliche Kshatrapas.: 921-922  
Wied: 3198-3199  
Wied-Neuwied: 3198-3199  
Windsheim: 3200  
Wolfstein: 6066  
Worms: 3201  
Württemberg: 3202-3223, 3251, 6067-6071, 7122-7124, 7564-7580, 7849-7868, 8045-8087  
Würzburg: 3224-3238, 7125

## Z

Zamosc: 1330  
Zeeland: 5429-5430  
Zentralamerikanische Republik: 5833  
Zeugitania: 260, 5030-5031  
Zürich: 1477-1485, 5562  
Zweiter Weltkrieg: 8191-8193

## Neuer Sammlungskatalog römischer Münzen



Wolfgang Leschhorn

Die römischen Münzen des Herzog Anton Ulrich-Museums Braunschweig

Die Herzöge von Braunschweig-Wolfenbüttel sammelten über mehrere Jahrhunderte Münzen der Antike, die 1754 in die Sammlungen des Herzog Anton Ulrich-Museums Braunschweig eingingen. In einem reich bebilderten Katalog werden die ca. 2340 römischen Münzen, Medaillen und Marken im Besitz des Herzog Anton Ulrich-Museums Braunschweig publiziert und kommentiert.

Numismatische und historische Kommentare zu den einzelnen Münzen und Prägeperioden zeichnen ein umfassendes Bild der Münzprägung Roms von der Republik bis in die Spätantike. Fälschungen und Imitationen römischer Münzen von der Antike über die Renaissance bis zum 19. Jahrhundert, die in die Sammlungen der Braunschweiger Herzöge gelangten, finden ebenso Berücksichtigung wie seltene Marken. Ein Beitrag von Josef Riederer behandelt die Ergebnisse der Metallanalysen, die zur Überprüfung der Echtheit zahlreicher Münzen im Rathgen-Forschungslabor Berlin durchgeführt wurden.

Braunschweig 2006, 21x29,7 cm, ca. 350 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Leinen- einband und Schutzumschlag. Das Buch erscheint im Herbst 2006 zum Preis von ca. € 35,-.

Vorreservierungen über unsere Kundenbetreuung: 0800 - 58 36 537 (gebührenfrei) oder das Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. I, 38100 Braunschweig, 0531 - 36 537



FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG

Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany  
Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541-96 20 222  
www.kuenker.com · info@kuenker.com

## Eine starke Allianz für den Sammler Philatelie trifft Numismatik



Wir machen nur das, was wir wirklich können. Und zwar ausschließlich. In der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker ist das die Numismatik und in Köln bei Dr. Derichs die Philatelie. Auf diese Weise ist gewährleistet, daß Sie als unsere Kunden in Ihrem jeweiligen Sammelgebiet bestmöglichst beraten werden.

Für unsere halbjährlich stattfindenden Großauktionen suchen wir jederzeit geeignete Objekte aus allen Bereichen der Philatelie. Dabei haben unsere Kunden die Wahl zwischen einer Auktionseinlieferung oder einem Direktverkauf an uns. Bei größeren Objekten besuchen wir Sie an Ihrem Wohnort.

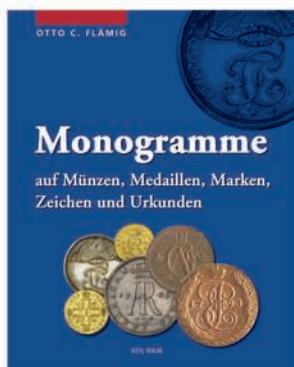
Sprechen Sie uns an.



DR. WILHELM DERICHS GMBH

Ältestes Kölner Briefmarkenauktionshaus  
Roland Meiners,  
von der Industrie- und Handelskammer zu Köln  
öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken  
Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln  
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745  
derichs\_gmbh@web.de

## Otto Flämig: Monogramme auf Münzen, Medaillen, Marken, Zeichen und Urkunden



Jedem Münzsammler sind sie vertraut, die mehr oder weniger verschnörkelten Monogramme auf Münzen und Medaillen vor allem des 17. bis 19. Jahrhunderts. Nicht selten bereitet es ihm erhebliche Schwierigkeiten, wie diese aufzulösen sind, ja manchmal sind sogar die Buchstaben nicht sicher zu deuten. Für diese Probleme stellte seit rund 40 Jahren der „Flämig“ mit seinen über 2461 (Stand der 2. Auflage) aufgelösten und erklärten Monogrammen eine wertvolle Hilfe dar.

Doch der Autor hat sich nicht auf seinen Lorbeeren ausgeruht. In den rund vier Jahrzehnten seit Erscheinen der 2. Auflage hat er weitergesammelt und Monogramm an Monogramm gereiht. In der hier vorliegenden 3. Auflage seines Nachschlagewerks bringt es Otto C. Flämig auf deutlich über 6453 Monogramme! Die bewährte Form wurde beibehalten. Die Monogramme sind originalgetreu auf Tafeln gezeichnet und durchgängig nummeriert. Unter diesen Nummern findet sie der Nutzer im vorangestellten Text, in dem die Monogramme aufgelöst und bestimmt werden, wobei stets auch Beispiele gebracht sind, auf welchen Prägungen die betreffenden Monogramme vorkommen. Ein Index mit Zuordnungen der Monogramm-Buchstaben an die jeweiligen Nummern erleichtert die Suche zusätzlich. Als unentbehrliches Bestimmungswerk gehört dieses Buch somit in die Handbibliothek eines jeden Münzsammlers!

3. Auflage 2003, Format 19 x 23,5 cm, 424 Seiten, Hardcover, ISBN 3-924861-78-1, Preis: € 49,-

Das Buch ist zu beziehen über den H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH, Regensburg  
Tel. 09402 / 9337-0 • Fax: 09402 / 9337-24 • [info@gietl-verlag.de](mailto:info@gietl-verlag.de) • [www.gietl-verlag.de](http://www.gietl-verlag.de)



FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG

Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany  
Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541-96 20 222  
[www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) · [info@kuenker.com](mailto:info@kuenker.com)

## Das neue Standardwerk

Gewinner des  
IAPN-Buchpreises  
2006



### Manfred Mehl Die Münzen des Stiftes Quedlinburg

Wieder einmal wurde von Manfred Mehl ein Buch geschaffen, welches über ein normales Bestimmungswerk zu mittelalterlichen und neuzeitlichen Geprägten eines Münzstandes weit hinaus geht. Auf den ersten 317 Seiten wird neben Konkordanztabellen, Bestimmungshinweisen mit Bilderklärungen die detaillierte Münzgeschichte des Stiftes und der regierenden Äbtissinnen erzählt. Fund- und Literaturhinweise sind eine Selbstverständlichkeit. Im Geprägekatalog werden 543 Münzen und Medaillen von einem Denar der Äbtissin Mathilde (966-999) bis hin zu einer Medaille 1787 auf die Inthronisation der Prinzessin Sophie Albertine von Schweden mit Varianten, Vorkommen und Zitat Hinweisen beschrieben.

Hamburg 2006. 686 Seiten mit zahlreichen zum Teil farbigen Abbildungen. Gebunden. Kartoniert. 96,- €

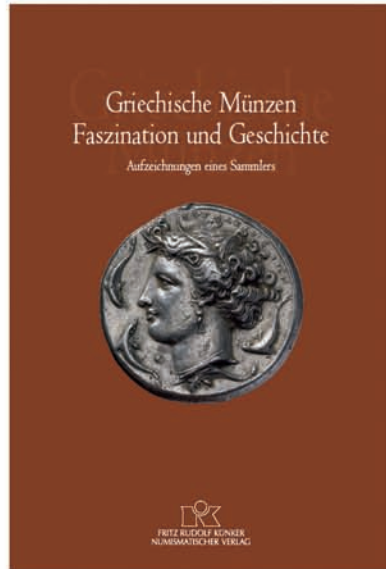
Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 - 58 36 537



FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG

Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany  
Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541-96 20 222  
www.kuenker.com · info@kuenker.com

## Aus unserem Verlag



### Griechische Münzen – Faszination und Geschichte Aufzeichnungen eines Sammlers

Die aktuelle Neuerscheinung aus unserem Verlag ist das Buch eines engagierten Sammlers, der seine Faszination an dem Sammeln von griechischen Münzen, deren Schönheit und die Auseinandersetzung mit jedem einzelnen Objekt einem breiten Publikum, vor allem Sammlern, näher bringen möchte. Die Objekte werden in die historischen und wirtschaftspolitischen Zusammenhänge gestellt und der Autor gibt uns Einblicke in die für den modernen Menschen von heute oft entfernte griechische Mythologie. Begleitet von herrlichen Farbaufnahmen mit Vergrößerungen aller Münzen ist dieses Werk ein prachtvolles Buch, bei dem sich der Leser von der Faszination griechischer Münzen anstecken lassen kann und wird.

Osnabrück 2005. 700 Seiten mit herrlichen farbigen Abbildungen, Karten und Tabellen.  
Gebunden. Kartoniert 48,-- €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537



FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG

Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany  
Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222  
[www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) · [info@kuenker.com](mailto:info@kuenker.com)



Unsere Auktionen  
sind Ihr Erfolg.

Our Auctions –  
Your success.



Für unsere Auktionen vom **I. Februar und 13. - 16. März 2007** nehmen wir jetzt gerne Ihre Einlieferungen entgegen.

Lassen Sie sich von unserer Erfahrung aus mehr als 100 erfolgreichen Versteigerungen leiten und profitieren Sie von unserem Erfolg. Wir beraten Sie gerne.

Das Team von Gisela Thomas freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gern weitere Informationen.

Rufen Sie uns an:

**Gisela Thomas**  
Telefon: +49 (0)541-96 20 221  
E-Mail: [gisela.thomas@kuenker.de](mailto:gisela.thomas@kuenker.de)

**Gebührenfrei unter:**  
0800 583 65 37

We invite you to consign to our auctions on **February 1 and March 13 - 16, 2007.**

Profit from our experience of more than 100 remarkable auctions and share our success.

We are looking forward to your call and will be happy to provide you with further information on consigning!

Please contact:

**Alexandra Elflein**  
phone: +49 (0)541-96 20 233  
email: [alexandra@kuenker.de](mailto:alexandra@kuenker.de)

**Sonia Russo**  
phone: +49 (0)541-96 20 245  
email: [sonia.russo@kuenker.de](mailto:sonia.russo@kuenker.de)



FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG

Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany  
[www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) · [info@kuenker.com](mailto:info@kuenker.com)



Mit der Maus  
zur Münze.

Click your way  
to the coins.



[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

[www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Unsere Internetseiten eröffnen Ihnen noch mehr Möglichkeiten: Bieten Sie in unserem komfortablen Online-Katalog, informieren Sie sich über die Auktionsergebnisse oder stöbern Sie in unserem täglich aktualisierten Online Shop und umfangreichen Lagerlisten.

The Kuenker Web site offers you many possibilities: View and bid on your favorite lots in our illustrated auction catalogue several weeks before the auction, get auction results immediately, or study the special offers at the Kuenker Online Shop.

Ihre Fragen beantworten wir schnell und unkompliziert unter [info@kuenker.de](mailto:info@kuenker.de) Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Questions sent to [info@kuenker.de](mailto:info@kuenker.de) will be answered promptly. We are looking forward to your visit!



FRITZ RUDOLF KÜNKER  
MÜNZENHANDLUNG

Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany  
[www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) · [info@kuenker.de](mailto:info@kuenker.de)



## NUMISMATISCHE BEGRIFFE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA

DEUTSCH	ENGLISCH	FRANÇAIS	ITALIANO
Abschlag	struck	frappe	coniazione
Am Rand	at the rim/border	au tranche	al bordo
Berieben	slightly polished	frotté	trattato
Blei	lead	plomb	piombo
Dezentriert	uncentered	decentré	non centrato
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura
Einfassung	frame	encadrement	cornice
Einseitig	uniface	uniface	uniface
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione
Etwas	slightly	un peu	un poco
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de montage	tracce di montatura
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione
Feld(er)	field(s)	champ	campo
Fundexemplar	specimen from a hoard	de trésor	da tesoretto
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commemorative	moneta commemorativa
Geglättet	tooled	lissé	liscio
Gelocht	holed	troué	bucato
Geprägt	minted	frappé	coniato
Gewellt	bent	ondulé	ondolato
Goldpatina	golden patina	patina doré	patina d'oro
Hübsch	attractive	jolie	carino
Jahrh. = Jahrhundert.	century	siécle	secolo
Kl. = klein	small	petit	piccolo
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)
Kupfer	copper	cuire	rame
Legierung	alloy	alliance	lega
Leicht(e)	slightly	légère	leggero
l. = links	left	gauche	sinistra
Min. = minimal	minimal	minimal	minimamente
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe molle	conio stanco
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo
Randfehler	edge faults	erreur a la tranche	errore nel bordo
Randschrift	lettered edge	inscription sur la tranche	iscrizione sul bordo
r. = rechts	to right	droite	destra
Rückseite	reverse	revers	rovescio
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda
Schrötling	flan	flan	tondello
Schrötlingsfehler	flan defect	erreur de flan	errore di tondello
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe molle	conio stanco
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	conservation rare	conservazione rara
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara
Stempel	die(s)	estampe	conio
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	Conservation extraordinaire	conservazione straordinaria
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto
Unediert	unpublished	inédit	inedito
Unikum	unique specimen	pièce unique	pezzo unico
Vergoldet	gilt	dorée	dorado
Von aller größter Seltenheit	extremely rare	très rare	di estrema rarità
Vorderseite	head	en face	diritto
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo
Zain	flan	flan	tondello
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato
Zinn	tin	étain	stagno
Ziseliert	chased	cisé	cesellato



## VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGB I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Mehrwertsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die zur Zeit gültige, ermäßigte Mehrwertsteuer von 7 % erhoben. Papiergeld unterliegt ebenfalls dem ermäßigten Steuersatz. Goldmünzen, bei denen Zuschlagpreis und Aufgeld geringer ist als das zweieinhalbfache des Metallpreises, unterliegen dem normalen Mehrwertsteuersatz von zur Zeit 16%, ebenso historische Wertpapiere. Goldmünzen, die als Anlagegold gelten, sind mehrwertsteuerfrei.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf dem Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe	
bis zu € 100,-	€ 5,-	€ 5,-
bis zu € 300,-	€ 10,-	€ 10,-
bis zu € 1.000,-	€ 20,-	€ 20,-
bis zu € 2.000,-	€ 50,-	€ 50,-
bis zu € 5.000,-	€ 100,-	€ 100,-
bis zu € 10.000,-	€ 200,-	€ 200,-
bis zu € 20.000,-	€ 500,-	€ 500,-
ab € 20.000,-	€ 1.000,-	€ 1.000,-

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt

werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Tag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluß ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

**Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.**

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. **Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.**

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Für Büchersendungen und Sendungen ins Ausland werden Versandkosten nach Aufwand in Rechnung gestellt.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER: FRITZ RUDOLF KÜNKER  
DR. ANDREAS KAISER  
ARNE KIRSCH  
OLIVER KÖPP



## TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the reduced VAT (value added tax=Mehrwertsteuer) of 7 per cent as presently applicable, which is payable additionally. The reduced VAT applies also to paper-money. Gold coins for which the hammer-price plus surcharge is less than two and ohne half times the intrinsic gold price, are subject to the normal VAT rate of presently 16 per cent. The same applies to historical bonds. Gold coins which are considered as a gold investment are free of VAT.

**Purchasers from abroad** will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law.

Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers		minimum increase rate
up to	€ 100,--	€ 5,--
up to	€ 300,--	€ 10,--
up to	€ 1.000,--	€ 20,--
up to	€ 2.000,--	€ 50,--
up to	€ 5.000,--	€ 100,--
up to	€ 10.000,--	€ 200,--
up to	€ 20.000,--	€ 500,--
above	€ 20.000,--	€ 1.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same

price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

**The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".**

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt of the lots, respectively.

**The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.**

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

Shipment to foreign countries and shipment of books we charge upon expenses.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS:

FRITZ RUDOLF KÜNKER  
DR. ANDREAS KAISER  
ARNE KIRSCH  
OLIVER KÖPP



NUMISMATISCHE BEARBEITUNG Alexandra Putz, Sebastian Steinbach M. A., Jens Ulrich  
Thormann M. A., Manuela Weiß

FOTOS Lübke & Wiedemann, Stuttgart  
LAYOUT danner pc - gesteuerte systeme waiblingen  
DRUCK media-print, Paderborn

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

## BANKVERBINDUNGEN

DEUTSCHE BANK OSNABRÜCK	BLZ 265 700 90, Konto 0 177 006
DRESDNER BANK OSNABRÜCK	BLZ 265 800 70, Konto 780 520 200
SPARKASSE OSNABRÜCK	BLZ 265 501 05, Konto 247 320
VOLKSBANK BORGLOH-HILTER E. G.	BLZ 265 624 90, Konto I 200 222 400
BANKHAUS LAMPE KG BIELEFELD	BLZ 480 201 51, Konto 174 076
POSTBANK HANNOVER	BLZ 250 100 30, Konto 2900 60 - 308
CREDIT SUISSE	Konto 135 494 - 42 - I

### Zahlungen aus dem Ausland - Foreign payments

SPARKASSE OSNABRÜCK	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 SWIFT-CODE: NOLADE22XXX
DEUTSCHE BANK OSNABRÜCK	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 SWIFT-CODE: DEUTDE33B265
POSTBANK HANNOVER	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 SWIFT-CODE: PBNKDEFF
CREDIT CARDS	We do accept VISA and MASTERCARD Service charge: 4,5 %

## ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

ERHALTUNGSGRADE/ GRADING TERMS DEGRÉS DE CONSERVATION GRADI DI CONSERVAZIONE	Polierte Platte Proof	Flan bruni Fondo specchio
	Stempelglanz Uncirculated	Fleur de coin Fior di conio
	Vorzüglich Extremely fine	Superbe Splendido
	Sehr schön Very fine	Très beau Bellissimo
	Schön Fine	Beau Molto Bello
	Gering erhalten Very good	Très bien conservé Bello
SELTENHEITSGRADE	R = Selten Von großer Seltenheit	RR = Sehr selten Von größter Seltenheit